Millheim Journal.
wird herausgegeben jeden Donnerstag.

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr,
Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Musser's Gebäude,
Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

(1. Jahrgang) Millheim, Pa., den 13ten December, 1877. (Nummer 49.

Bedingungen.

	1 Woche.	2 Wochen.	1 Monat.	3 Monat.	6 Monate.	1 Jahr.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,00	[illegible]
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	[illegible]
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	[illegible]
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,[illegible]
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,[illegible]

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind dreimal so groß, als die für 25 Cents.

ill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von [illegible] und Selbstbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, u., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den daraus folgenden traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um ihr die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Postmarken portofrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

ollkommenhe

zuletzt erreicht!

Probe sichert ihre Popularität allerwärts.

White Shuttle Nähmaschine!

mal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

ickt Eure altmodischen, schwerfälligen, laufenden, Frauen tödtenden Maschi zu uns. Wir nehmen dieselben zu 0 als Theil der Zahlung an eine von ren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: daß sie eine der größten Maschinen welche heutzutage fabrizirt werden. Anbar für den Familiengebrauch sowohl für Werkstätten. Sie hat das größte chiffchen mit einem großen „Bobbin", ches beinahe eine ganze Spule Zwirn t. Die Spannung des Schiffchens kann ulirt werden ohne Herausnahme des chiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die ftanwendung direct über die Nadel geht und dadurch sie die Befähigung bet das schwerste Material mit unvergleicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr fach in Construction und so dauerhaft Stahl und Eisen sie machen kann. Alle e bewegende Theile sind von verhärtetem en und Stahl und auf sinnreiche Art struirt, keine Triebkraft zu verlieren. r können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

ie ist die leichteste, ruhigstlaufende Mane im Markte. Sie ist ebenfalls die gfältigst verzierte und hübscheste Maschine producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dench von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft s irgend eine andere Maschine erster asse.

Unumschränkte Controlle von Districten rd Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt ir Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
333 Euclid Avenue, Cleveland, O

[illegible]

MILLHEIM Geschaefts - Directory.

JOHN C. MOTZ & CO.
Banquiers,
verrichten allgemeine Bangeschäfte.
Office in Keen's Block. 36-1

Dr. DAVID H. MINGLE,
offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.
Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36-1

DAV. I. BROWN,
Blechschmidt,
verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre. Shop im zweiten Stock von Foote's Störegebäude. 36-

W. K. Alexander,
Kaufmann,
Main Straße,
Dry Goods, Groceries, &c. Produkte werden genommen im Austausche gegen Waaren. 36-1

G. W. Stover, Jr.
Sattler,
Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.
Shop, nächste Thüre zur Journal Office. 36-1

H. H. TOMLINSON,
Grocer,
Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Candies Nüsse und Früchte, gegenüber des Bankgeschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 36-1

John H. Foote & Co.,
Manufacturer von
Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36-1

Deininger & Musser,
Eigenthümer des
Millheim Marmor Hofes,
Gegründet in 1843.
Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.
Werkstätte östlich der Brücke. 36-1

C. H. HELD,
Uhrmacher und Juwelier
hält beständig die beste Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.
Shop in Alexander's Gebäude, zweite Stock. 36-1

H. H. WEISER,
Blechschmied,
füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 36-1

J. F. HOUSEL,
Schuhmacher,
verfertigt die feinsten Stiefeln, Schuhe u. s. zu mäßigen Preisen. Shop, neben Alexander's Stohr. 36-1

W. S. Musser,
Eigenthümer des
Millhim Hotel,
ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,
Friedensrichter,
Feldmesser und Notar,
Agent für Feuer und Lebensversicherung. Office im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main- und Nordstraße. 36-1

W. R. WEISER,
Schmied,
Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36-1

MICHAEL ULRICH, Jr.,
Sattler, Pferdegeschirrmacher
hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mudengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36-1

M. LAMEY,
Gewehrfabrikant,
übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-1

MILLER BROS.,
Tischler & Leichenbesorger.
Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.
Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36-1

SNOOK, SMITH & CO.,
Hartwaarenhändler.
Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand.
Koch- und Parloröfen zu erstaunlich niederen Preisen.
Ecke der Main und Pennstraße. 36-1

R. B. Hartman
Foundry und Maschinen-Werkstätte.
Dreschmaschinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Geräthschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 36-1

Elias Lose,
Schreiner und Baumeister,
Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 36-1

J. C. SPRINGER
Barbier,
Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

D. W. ZEIGLER,
Sattler,
Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 36-1

DR. S. G. GUTELIUS,
Zahnarzt,
Vulcanite Base Setts,
Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

JOHN B FORD,
Schneider,
ist fähig alle Bestellungen auf die feinste und beste Weise auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordstraße. 36-1

Miss L. HARTER,
Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.
liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschackvoll. Shop, Mainstraße, neben Foote's Storgebäude.

JOHN G. MUSER,
Butcher,
Shop, Pennstraße nebenBrücke, der

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederhersteller.

Keine Farbe, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben.

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flasche,

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge!

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen,
ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachea, Bronchia oder der Lunge herrühren und aus verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße Körperliche Anstrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, &c. &c.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nothig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn
330 North-Sechste Straße, Philadelphia.
Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden,
juckende Hemorhoiden,
positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweite Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salbe, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten.
Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,
330 Nord-Sechste Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Expreß an irgend welche Addresse geschickt.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthalten Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkunde und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterl.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörfling, Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!

Schebiade.

Leben und Thaten des Fritz Schäbig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus
(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Tonpapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Kriegskarten.

Scheffer's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Caucasus, dem südlichen Rußland Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet und gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich per Post zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,
Bellefonte, Pa.
Händler in
Medicinen, Toilet Artikel, Drugs, &c.

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 15 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben er-

Adressire: **James Vick**, Rochester, N.Y.

Ein Hausschatz für Jedermann! Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie deren billige, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken portofrei versandt.

Man adressire:

Deutsches Heil-Institute,
No.224 N.Fifth St., Phila., Pa.

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row u. 145 Nassau Str.
New-York,
etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

sowie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

Adam Hoy,

deutscher Advokat.

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

C. T. Alexander. C. M. Bower.

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte, Penna
Office in Garmans neue Gebäuden

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.

Uebertrumpft.

Von M. Bärack.

Der im Jahre 1830 verstorbene Herzog Ludwig von Baden war ein äußerst jovialer Herr, der es nicht verschmähte, im Kreise einiger Auserwählten einen guten Trunk zu thun, und dann besonders liebte, mit Einem oder Anderen seiner Zeitgenossen sich ein Späßlein zu machen.

Die Auserwählten aber waren, da der joviale Hr. ein großer Militär und Jagdfreund war, einige hochadelige Generäle und Oberoffiziere des in seiner Residenz garnisonirenden Garderegiments, desgleichen einige Forstmänner von tadellosem Stammbaume und ein einziger Nichtadeliger, der ebenso witzige, als geniale Baumeister Gaus, der trotz seiner bürgerlichen Herkunft zu den ausgesprochenen Lieblingen des Herzoges gehörte.

Um aber den in den Augen der übrigen Zechgenossen an seiner Geburt klebenden Makel einigermaßen zu tilgen, hatte er Fürst, da Gaus eine Erhebung in den Adelstand consequent ausschlug, diesen zum Militär Baudirektor ernannt und ihm den Charakter eines Obersten verliehen.

Dieser Gaus nun war der Erfinder zahlloser Schwänke, über welche der Herzog stets in unverhohlenster Weise sein Vergnügen äußerte, die ihm aber ebenso sehr das Mißfallen der „Männer von tadelloser Geburt" zuzogen, auf deren Kosten Gaus Schwänke meist hinausliefen.

Oft suchten diese daher sich zu revanchiren und machten deshalb, wie Herzog Ludwig selbst bisweilen that, den Versuch, auch den „Maurer," wie sie den Baumeister gewöhnlich unter sich nannten, „aufsitzen" zu lassen.

Gaus aber, der die Gesinnungen seiner Zechgenossen recht wohl kannte und ihre Absichten durchschaute, war auf seiner Hut und—saß nicht auf; im Gegentheil wußte er die gegen ihn gerichteten Machinationen stets so zu drehen und zu wenden, daß er die Lacher—also den Herzog—schließlich auf seiner Seite hatte.

Nun fand einmal zur Uebung der Truppen ein großes Manöver von gegen einander operirenden Abtheilungen statt, deren eine jeweils, um der anderen als Gegner kenntlich zu sein, weiße Binden um den linken Oberarm trug; ferner war ausdrücklich bestimmt, bei den Uebungen alle Verhältnisse des wirklichen Krieges zu Grunde zu legen, nur sollte hierbei das bebaute Feld so viel, wie nur möglich, geschont werden.

Die landesväterlichen Fürsorgen ging sogar so weit, den Unterthanen für alle Verwüstungen im Felde Ersatz zuzusichern, und es war zu diesem Zwecke eine eigene Commission niedergesetzt worden, welche den Feldschaden abzuschätzen und den betreffenden Ersatz zu leisten hatte. Um diese dem Kriegsministerium erwachsenden Unkosten jedoch möglichst gering zu machen, war den Truppen durch besonderen Erlaß anbefohlen, unter keinen Bedingungen ein Meerrettigfeld zu betreten, da dieses Erzeugniß des Feldbaues damals sehr hoch im Preise stand und der zu leistende Ersatz deshalb leicht sehr hohe Dimensionen hätte annehmen können.

Es war ein herrliches militärisches Schauspiel zu erwarten, und der Herzog selbst hatte sich mit seinem gesammten Stabe in's Lager begeben, um demselben durch höchst seine Anwesenheit noch mehr Glanz zu verleihen; auch der Baudirektor hatte in seine Oberst Uniform schlüpfen und als eine Art persönlicher Adjutant des Herzogs mit ihm in's Feld ziehen müssen, freilich nur, um als neutraler Zuschauer sich an den Uebungen betheiligen und Abends im Zelte des höchsten Gebieters, wo sich Freund u. Feind bei'm Glase Wein versammelten, seine Schwänke loslassen zu können.

Dies schien daher dem Grafen Zavelstein, dem commandirenden General der einen Abtheilung, eine günstige Gelegenheit zu sein, den Maurer in einer ihm gelegten Schlingen zu fangen und endlich einmal auch auf seine Kosten tüchtig lachen zu können; er zog den Herzog in's Vertrauen, und bereitwillig, wie immer wenn es einen Scherz galt, sagte dieser seine Mithülfe bei dem Gaus zu spielenden Streiche zu.

Alsbald sandte der General nun einen Parlamentär an den ihm gegenüberstehenden Commandirenden mit einem Schreiben, dessen Inhalt folgendermaßen lautete:

„Lieber Freund!

Ich benachrichtige Dich, daß morgen Vormittag um 9 Uhr der Maurer als Ueberbringer einer Depesche durch das sogenannte Lippert-Wäldchen nach Beuren reiten wird; thue mir den Gefallen und sorge dafür, daß er auf dem Rückwege durch eine Kavallerie-Patrouille und Angesichts des Herzogs verfolgt und gefangen wird. Ich hoffe, es wird Dir Anlaß zu einer komischen Scene und für uns Ursache zum Lachen geben.

Mit Gruß Dein
Graf von Zavelstein,
General Lieutenant."

Arglos begleitete der des Reitens ziemlich ungewohnte Baudirektor seinen Gebieter am Morgen nach dieser Abmachung auf das Gefechtsfeld, wo der Kampf bereits mit aller Wuth entbrannt war.

Plötzlich sprengte der commandirende General heran, erstattete dem Herzog Rapport über den Stand des Gefechts und meldete zugleich mit bestürzter Miene, er habe seine sämmtlichen Adjutanten und Ordonanz-Offiziere schon verschickt und habe in diesem Augenblicke Niemanden zur Verfügung, der einen wichtigen Befehl an den bei'm Dorfe Beuren stehenden Obersten von Rimberg überbrächte und doch hängt hiervon der günstige Ausgang des Gefechts ab.

Der Herzog bemühte sich, ernsthaft zu bleiben, und wandte sich verabredetermaßen alsbald nach den Herren seines Gefolges um. „Lieber Gaus," sprach er sodann, helfen wohl dem General aus seiner Verlegenheit und überbringen dem Obersten diesen Befehl. — Adieu, auf Wiedersehen!"

Obwohl etwas überrascht, daß der Herzog gerade ihn, den einzigen Nichtmilitär, mit diesem Auftrage betraute, konnte der Baumeister natürlich doch nicht dagegen remonstriren; ein gewisser Zug in des jovialen Fürsten Antlitz und ein halbverbissenes Lachen des Generals fielen ihm jedoch auf, als er sich tief im Sattel verbeugend, die Depesche nahm und, seinem Gaule die Spore gebend, in der bezeichneten Richtung hinwegritt; der Baumeister-Adjutant beschloß, auf seiner Hut zu sein.

Widers ein eigenes Erwarten kam Gaus jedoch glücklich nach Beuern, übergab seine Depesche und machte sich gemächlich wieder auf den Rückweg, denn von raschem Reiten war der gute Baumeister gerade kein großer Freund.

Schon hatte er glücklich auch das Lippert Wäldchen passirt und befand sich jetzt nur mehr einige Hundert Schritte, wo der Herzog mit seinem Stabe und dem General Zavelstein hielt, da plötzlich vernahm er den Hufschlag rasch sich nahender Pferde hinter sich.

Gaus schaute sich um, und ein mit geschwungenem Säbel heransprengender Lieutenant, der Führer einer Patrouille, welche durch die weiße Binde sofort als eine feindliche kenntlich war, schrie ihm ein „Halt" zu.

Da fiel es dem Baumeister wie Schuppen von den Augen, und mit einem Male wurde ihm klar, welche Bewandtniß es mit seinem Adjutantenritte gehabt habe: er sollte gehetzt, gefangen und tüchtig ausgelacht werden.

Schon wollte er sein Heil in raschester Flucht suchen, aber—Dies war es ja gerade was man wünschte; zudem war sich Gaus seiner Schwäche als Reiter vollkommen bewußt und konnte daher mit ziemlicher Sicherheit berechnen, wann und wo er eingeholt und gefangen würde.

Da kam ihm plötzlich ein anderer — ein rettender Gedanke; er wandte sein Roß, ritt langsam in das zunächst gelegene Ackerfeld und machte Front nach der Straße.

Sausend jagte die Patrouille heran, und triumphirend wollte der dieselbe führende Lieutenant die ihm aufgetragene Gefangennahme des Baumeisters vornehmen, da erhob sich dieser hoch in den Bügeln und donnerte ihm mit emporgerecktem Arme entgegen: „Halt—Meerrettig!"

Bestürzt hielt der Lieutenant sein Roß zurück; er gedachte des gegebenen strengen Befehles, unter keiner Bedingung ein Meerrettigfeld zu betreten; höflich machte er den Baumeister auf das bestehende Verbot aufmerksam und ersuchen ihn, heraus auf die Straße zu treten.

Lachend erwiderte ihm Gaus: „Mein lieber Lieutenant, gerade deshalb, weil ich das Verbot kannte, bin ich hineingeritten; die Befehle, welchen Sie sich fügen müssen, gehen mich, den Baumeister, Nichts an!" Aergerlich wollte der Lieutenant Einwendungen machen, aber Gaus ging nicht von der Stelle.

„Es nützt Ihnen Alles Nichts" sprach er freundlich, aber bestimmt „ich gehe nicht aus meinem schützenden Meerrettigfelde heraus; deshalb, Bester, reiten Sie wieder heim, grüßen Sie Ihren General und melden Sie ihm, weshalb es Ihnen unmöglich war, mich gefangen zu nehmen!"

Trotz seines Aergers mußte doch der Lieutenant lachen; er sah ein daß er gegen den pfiffigen Baumeister nichts ausrichten könne, bei längerem Verweilen dagegen nur eine lächerliche Rolle spielen müßte; er gab seinem Pferde die Sporen und sprengte, gefolgt von seiner Mannschaft hinweg.

Der Baumeister aber rief ihm nach: „Adieu" Herr Lieutenant, machen Sie keinen Versuch, mich dennoch zu fangen—es gibt noch mehr Meerrettigfelder an dieser Straße!"

Dann, als die Patrouille im Lippert-Wäldchen verschwunden war, setzte er sein Pferd in kurzen Trab und ritt langsam nach dem Platze, wo der Herzog mit dem General verwundert den Vorfall mit angesehen hatte, ohne sich erklären zu können, weshalb der Lieutenant von der Gefangennahme des „Maurers" abgestanden sei.

Gaus aber ritt ruhig auf den General zu machte ihm Meldung bezüglich der richtigen Uebergabe der Depesche und fügte dann lachend bei:

„Excellenz, wenn Sie mich wieder einmal fangen lassen wollen, so sorgen Sie dafür, daß Dies an einer Stelle geschieht, wo — keine Meerrettigfelder sind!"

Grün vor Aerger wollte der General aufbrausen, aber der Herzog brach in ein Gelächter aus.

„Gut gemacht, gut gemacht, lieber Gaus!" rief er, sich vor lachen schüttelnd; „bei Gott, Zavelsten, Den kriegen wir nicht, Der ist uns zu schlau. Na, guten Morgen, und auf Wiedersehen heute Abend!"

Mit diesen Worten sprengte der Fürst gefolgt von Gaus und seinem Stabe, davon; Graf Zavelstein aber versuchte nie wieder, „den Maurer" aufsitzen zu lassen.

—Ein kleines elfjähriges Mädchen brannte kürzlich in Knabenkleidern seinen Eltern in Worchester, Massachusetts, durch und gab sich überall für einen Knaben aus. In Brooklyn wurde der vermeintliche Knabe von einem Herrn Wm. McCartney in einem Omnibus angetroffen. McCartney interessirte sich für ihn, oder vielmehr für sie, da sie ihm offen erzählte, sie sei ihren in Worchester Mass., wohnenden Eltern ausgekniffen und heiße „Georgie Marshall." McCartney gab das Mädchen seiner Gattin in Obhut und schrieb nach Worchester, um über sie Auskunft zu erhalten. Obwohl die Kleine mehrere Tage in McCartney's Hause war, gelang es ihr dennoch, ihr Geschlecht zu verheimlichen. Eines Tages bat sie Frau McCartney, sie möge ihr erlauben, vor dem Hause zu spielen. Nachdem sie die Erlaubniß erhalten, verschwand sie. Am nächsten Tage traf aus Worchester die Nachricht ein, das Mädchen würde von ihren Eltern gesucht. Der Brooklyner Polizist Campbell telegraphirte ihre Personalbeschreibung nach allen großen Städten der Nachbarschaft und sie ward bald darauf in Boston angehalten. Die Kleine hat ihrem Vater, an den sie jetzt zurückgeliefert ist, $80 entwendet, um damit auf Abenteuer auszugehen.

Ein Whiskeyhändler in Cincinnati verkaufte einem seiner Kunden eine Quantität Whiskey und bat ihn zugleich, ihm ein schriftliches Attest über die Güte des Getränkes zuzuschicken. Der Käufer sandte ihm hierauf folgende Bescheinigung: „Ich habe alle Arten von Insektengift versucht und finde keines, welches Ihrem alten Cabinetwhiskey gleich käme.

In Pottstown, in West Virginien lebte Thomas Potts, dessen Sohn John seit einiger Zeit stark dem Trunke ergeben war. Wenn ihm der Vater Vorstellungen machte, wurde der Sohn wüthend. Am Mittwoch voriger Woche erzürnte er sich bei einer solchen Gelegenheit so sehr, daß er den alten Mann ergriff, zum Flusse schleppte und dort in's Wasser steckte, mit der Erklärung, daß er ihn ertränken wolle. Dem Vater gelang es endlich sich zu befreien und er lief zurück nach dem Hause; der Sohn folgte, ergriff ein Beil und versetzte dem Alten einen solchen Hieb in den Kopf, daß er sogleich starb. Der Mörder wurde ergriffen.

Das Journal.

illheim, Dec. 13. '77

R. A. Bumiller, Editor.

Preis:—$1.50 für ein Jahr.

Eine Bitte.

Es iſt eben jetzt um die Zeit da die niedrigſten Leute daran denken ihre kleinen Rechnungen—wie Taxen, Pfarrgeld und andere dergleichen Poſten—abzutragen und wir nehmen dieſe Gelegenheit unſere lieben Leſer daran zu erinnern, daß der Drucker auch Geld braucht. Wir arbeiten Jahr aus Jahr ein—thun es auch gerne—um unſern Gönnern eine gute Zeitung zu bereiten, haben aber noch wenig Geld erhalten im laufenden Jahr. Nun Freunde, wenn ihr ins „Schtättel" kommt ſo vergeßt uns nicht. Könnt's auch mit einem Nachbar ſchicken wen's gerade „fuhr" er wird ſich eben nicht zu Tode tragen an der kleinen Summe. Wir fordern nicht daß ihr Alles liegen und ſtehen läßt und nach Millheim rennt uns zu bezahlen, aber doch, wenn möglich zwiſchen jetzt und dem erſten Januar. Schiebt's aber nicht alle auf bis zu jenem Tag, ſonſt werden wir zu „bißi" g'holten Neſeten auszufüllen, und können am Ende vielleicht nich Rath thun. Alſo: Zwiſchen jetzt und dem neuen Jahr.

Gen. Grant iſt immer noch in Paris und werden ihm zu Ehren großartige Gaſtereien veranſtaltet. Die hervorragenderen in Paris reſidirenden Amerikaner, mit dem Ver. St. Geſandten und Conſul an der Spitze erwieſen ihm auch eine ſolche Ehrenbezeugung, denn es werden immer mehr Stimmen laut, daß Grant ſeitens der Republikaner in 1880 wieder als Präſidentſchafts Candidat aufgeſtellt werden ſollte, und dieſe Feſteſſen und Bekomplimentirungen ſollen mit dazu helfen, Grant populär zu machen bei ſeinen alten Parteifreunden in den Ver. Staaten. Am letzten Dienſtag gab Emilie de Girardin, ein hochſtehender franzöſiſcher Republikaner ihm zu Ehren eine Gaſterei bei der auch Mons. Grevy und Leon Gambetta anweſend waren und dem amerikaniſchen Ex-Präſidenten Complimente machten. Dieſe franzöſiſchen Republikaner benutzen die Anweſenheit Grant's, um ihren Präſidenten bei der Gelegenheit der Feſtlichkeiten indirekte Hinweiſungen auf den Unterſchied zwiſchen amerikaniſchen und franzöſiſchen Zuſtänden unter republikaniſcher Regierungsform zu geben.

Die Idee nach Spanien zu gehen ſcheint er aufgegeben zu haben. Dagegen will er von Paris aus Lyon, Verſailles, Nizza und Ville Franca beſuchen, um ſich dann von letzterem Hafen nach Athen und Conſtantinopel einzuſchiffen.

Forks Station.—Der Verbeſſerungs-Geiſt an genanntem Platze iſt activ und lebendig. Smith & Co's großes Getreidehaus nebſt dem dazugehörigen Seitenriegelwege iſt nun fertig und in brauchbarem Zuſtande. Das Getreide wird mittelſt Pferdekraft von den Wägen in die Räume hinaufgezogen. Mr Chriſt. Alexander hat die Ehre, die erſte Ladung von Weizen auf den dortigen Getreidemarkt gebracht zu haben.

Mr. Samuel Hackman hat ſein „Boß Reſtaurant" eröffnet und ſcheint ziemlich gut anzukommen.

Das „Forks Haus," unter der Leitung vom Gaſtwirth Perry, und ſeiner geehrten Gattin, iſt jetzt ſchon ein feſtgeſtellter Erfolg. Herr Stover verſichert uns, daß er gute und anwachſende Kundſchaft hat und von der ausgezeichneten Weiſe, in welcher das Forks Haus geführt wird iſt nicht der geringe Zweifel darin.

Grenninger's Stohr ſcheint ein gutes Geſchäft zu thun.

In und um das Depot herum ſieht alles geſchäftsmäßig aus. Der Wartſaal iſt nun mit guten und bequemen Sitzen ausgerüſtet und enthält einen großen Ofen. Der Frachtraum iſt angefüllt mit Gütern für Penns, Brush und Sugar Vallies. Große Maſſen von Gütern werden täglich an die Station gebracht und wir fürchten, daß das Depotgebäude bald zu klein ſein wird.

Der Telegraph iſt nun fertig und wir befinden uns in unmittelbarer Verbindung mit Union County und der übrigen Welt. Fortſchritt.

Jedermann der den „Journal Buch Stohr" ſieht, ſcheint es zu gefallen und faſt jedermann kauft etwas, vor er dort verläßt. Unſer Waarenlager iſt voll, ausgeſucht, und wächſt fortwährend an; unſere Preiſe ſind auf den niederſten Anſchlägen und dann „ſin mer en forſchträte Sett Kerls" ſo daß es ein Vergnügen zu ſein ſcheint, etwas von uns zu kaufen.

Herr Louis Haas, der Eigenthümer der Bellefonte Bierbrauerei, kam in unſer Städtchen die andere Woche und brachte einen Wagen voll Bier für das Millheim Hotel. Wir machen unſere Leſer darauf aufmerkſam, daß das Bier von der beſten Qualität iſt, und daß Herr W. S. Muſſer es zu denſelben billigen Preiſen verkauft, zu welchen man es in Bellefonte bekommen kann.

In San Francisco lehnen ſich die Arbeiter immer mehr auf gegen die Einfuhr der "heidniſchen Chineſen". Am Dankſagungstag paradirten ſieben tauſend Arbeiter, worunter ſich etwa drei hundert Buden befanden, die Hauptſtraßen bis in das Chineſen Quartier, ohne jedoch irgend welche nennenswerthe Ruheſtörung zu veranlaſſen, oder die Einmiſchung der Polizei oder des Militärs, die in Bereitſchaft gehalten waren, nöthig zu machen.

Ein ſchönes Mikroſkop für nur wenige Cents.

Ein gut gearbeitetes, wirkliches Mikroſkop—kein Stückchen gegoſſenes Glas in einem Papier- oder Metallring, oder in einer Röhre—ſondern eines mit dreifachen Linſen, Diaphragma, Stand ꝛc., iſt nicht allein nützlich für jede Familie, ſondern auch höchſt intereſſant. Solche Inſtrumente waren bisher zu koſtſpielig für das Publikum im Allgemeinen.—Den Herausgebern des „Amerikaniſchen Agriculturiſt" iſt es, in Verbindung mit einer Geſellſchaft zur Anfertigung optiſcher Inſtrumente, nach vielen Verſuchen gelungen, ein wirkliches Mikroſkop mit drei guten Linſen, Stand ꝛc. herzuſtellen, welches mittelſt neu erfundener Maſchinen und Fabrikation im Großen viel billiger geliefert werden kann, als dies bisher möglich war. Wiſſenſchaftliche Männer und Andere erklären, daß es entſchieden vorzüglicher iſt, als irgend eines, welches bisher $2.50 koſtete; dieſes wird für nur $1.50 verkauft. Aber eines derſelben kann jeder Abonent des „Amerikaniſchen Agriculturiſt" erhalten, wenn er dem Subſcriptionspreis nur 40 Cents hinzufügt—d. h. das Journal wird ein Jahr lang portofrei geliefert und das $1.50 Mikroſkop dazu, für nur $2.00 Wenn es frei an den Beſteller in irgend einem Theile des Landes gelangen ſoll, ſind weitere 15 Cents beizufügen. Eine vollſtändige Beſchreibung und alle Einzelnheiten kann ein Jeder erhalten, der auf einer Poſtkarte ſeine Adreſſe an die Orange Judd Company, New York, einſchickt; oder, noch beſſer, man ſende 10 Cents (der halbe Preis) für eine portofreie Probenummer des Journals, welche eine vollſtändige Beſchreibung des Mikroſkops und außerdem vielen nützlichen Leſeſtoff, ſowie zahlreiche Illuſtrationen ꝛc., die bei Weitem mehr als die Koſten werth ſind, enthält.

Eine der größten Empfehlungen von Dr. Aug. König's Hamburger Bruſtthee beſteht darin, daß derſelbe Huſten und Erkältung ſchneller beſeitigt als irgend eine andere Huſten-Medizin, ohne den ſchwächſten Magen anzugreifen oder zu verſäuern. Herr Emil Bamman, North St. Louis, Mo., bemerkt in einem Brief an uns Folgendes:—„Es beſteht eine ſteigende Nachfrage nach Dr. Auguſt König's Hamburger Bruſtthee, Jedermann gebraucht ihn, Alt und Jung."

„Wieder neu gemacht."

St. Catherines, Ont., 31. Juli '76

Dr. R. V. Pierce. Dr. med.

Ich habe Ihre Favorite Prescription (Lieblingsverordnung,) Golden Medical Discovery (Goldene mediziniſche Entdeckung,) und Pleasant Purgative Pellets (Angenehme Abführkügelchen) ſeit drei Monaten gebraucht und fühle mich, wie ſoll ich's nennen? „wieder wie neu," das ſind die einzigen Worte die meinen Zuſtand bezeichnen. Ich war zu einem Gerippe abgezehrt, konnte nicht über das Zimmer gehen ohne ohnmächtig zu werden, und konnte keine Nahrung im Magen behalten. Ich und meine Freunde hatten alle Hoffnung aufgegeben, meine baldige Auflöſung ſchien gewiß. Ich kann Denen, die mir Ihre Medizinen empfahlen, nicht dankbar genug ſein; denn jetzt lebe ich (zur Verwunderung Aller) und bin im Stande, meine Arbeit ſelber thun. Ich wünſche dies zu bekunden, damit die Leidenden nicht verzweifeln bis ſie Ihre Heilmittel verſucht haben. Achtungsvoll die Ihrige

Mrs. Wm. D. Rackman.

Schwindſucht geheilt.

Ein alte Arzt, der ſich von der Praxis zurückgezogen und welchem ein oſtindiſcher Miſſionär die Kompoſitionsformel eines einfachen vegetabiliſchen Heilmittels zur raſchen und dauernden Heilung von Schwindſucht, Bronchitis, Katarrh, Aſthma und aller Kehl- und Lungenleiden, benſo zur Radikalkur und Nervenſchwäche und Nervenleiden aller Art übergeben hatte, hielt es, nachdem er die wundervolle Heilkraft des Mittels in Tauſenden von Fällen erprobt hatte, für ſeine Pflicht, es ſeinen leidenden Mitmenſchen bekannt zu machen. Durch dieſen Beweggrund und das Verlangen, menſchliche Leiden zu lindern, veranlaßt, werde ich an Alle, die es wünſchen, dieſes Recept mit vollſtändiger Gebrauchsanweiſung in deutſcher, franzöſiſcher oder engliſcher Sprache verſenden.

Daſſelbe wird durch die Poſt verſandt, wenn man mit Berufung auf dieſe Zeitung und mit Beilegung einer Poſtmarke adreſſirt an W. W Sherar, 126 Powers' Block, Rocheſter, N. Y.

Geſtorben.

Am 16ten l. M., an Pine Grove Mills, Samuel Duch, im Alter von 86 Jahren, 6 Monaten und 18 Tagen.

Am 4ten d. M., nahe Centre Hall, Mrs. Rebecca Flory, im Alter von 72 Jahren.

Am 3ten d. M., in Lock Haven, Nannie J., Tochter von Jacob und Catherine J. Kamp, im Alter von 13 Jahren und 4 Tagen.

Kirchenordnung.

Rev. C. F. Deininger wird in der evangeliſchen Kirche nächſten Sonntag Abend predigen.

Rev. J. M. Smith wird in der V. B. Kirche nächſten Sonntag Vormittag predigen.

Rev. J. G. Shoemaker wird in der reformirten Kirche in Aaronsburg, nächſten Sonntag Nachmittag predigen in engliſcher Sprache.

Rev. J. Tomlinſon wird in der lutheriſchen Kirche in Aaronsburg, nächſten Sonntag Abend in engliſcher Sprache predigen.

Court Proclamaton.

Sintemalen der Achtb. Charles A. Mayer, von der Court Common Pleas vom 28ten richtlichen Diſtrikt, beſtehend aus den Countie Centre, Clinton und Clearfield, und der Achtb. John Divens, und der Achtb. Sam Frank, aſſocirte Richter in Centre County, ihre Vorſchrift herausgegeben, mit dem Datum des November A. D. 1878, an mich gerichtet, um eine Court von Oyer und Terminer und General Gefängniß Erledigung und vierteljährige Sitzung des Friedensgerichtes in Bellefonte, für das County Centre, und ſoll am 4ten Montag des Monat Auguſt nemlich am 28ten Tage des Januar, 1878, anfangen und zwei Wochen dauern. Nachricht wird hiemit gegeben zum Coroner, zu den Friedensrichtern, zum Alderman und der Conſtables des genannten Counties von Centre, daß ſie dann und dort, um 10 Uhr Vormittags des beſagten Tages, mit ihren Records, Inquiſitionen und Examinationen und ihren eigenen Bemerkungen zu erſcheinen haben, um dieſe Sachen, welche zu ihren Aemtern gehören, zu bereinigen und zu denjenigen, welche im Gefängniſſe von Centre County ſind oder ſein werden zu erheben, dieſe Klagen gegen ſie zu führen wie es recht iſt.

Gegeben unter meiner Hand, in Bellefonte, am 1ten Tage des Jan. im Jahre unſeres Herrn eintauſend achthundert und ſieben ſiebenzig, und im hunderterſten Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten.

Lyi W. Munſon.
Scheriff

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach ſchlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperſtörungen entſtanden ſind; ſowie deren einzig ſichere, billige und ſchnelle Heilung, wird portofrei verſandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Poſtmarken.

Man adreſſire:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT
NO, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Millheim Markt.

Weizen	1 30
Welſchkorn	50
Roggen	50
Hafer	28
Gerſte	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	22
Schinken	15
Seiten	10
Ka bfleiſch	8
Eier	22
Kartoffeln	25
Schmalz per Pfund	8
Talg " "	7
Seife per Pfund	5
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirſching per Pfund	12
Getrocknete Kirſchen " "	

Ankunft und Abſchluß der Mails.

Mails kommen in der Millheim Poſt Office an wie folgt:

Täglich von allen Punkten von Oſten über den Weg von Lewisburg um 9 Uhr Abends.

Täglich von allen Punkten von Weſten über Bellefonte um 6 Uhr Abends.

Jeden Dienſtag, Donnerſtag und Samſtag, von Norden und Oſten über Lock Haven um 4 Uhr Nachmittags.

Jeden Dienſtag Donnerſtag und Samſtag von Norden und Weſten über Howard um 6 Uhr Abends.

Mails werden abgeſchloſſen für Oſten und Weſten um 6 Uhr Morgens. Für Lock Haven und Howard, jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 5 Uhr Morgens.

Vick's

Blumen- und Gemüſe-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliſte — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen-und Gemüſe-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Engliſch und Deutſch gedruckt.

Adreſſire: James Vick, Rocheſter, N. Y.

Vick

Blumen-und Gemüſe-Garten,

Iſt das allererſte Werk ſeiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte feiner Abbildungen, und ſechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutſch und Engger.

Adreſſire: James Vick, Rocheſter, N. Y.

FIRE & BURGLAR

MARVINS STANDARD

SAFES

COUNTER, PLATFORM WAGON & TRACK

SCALES

THE BEST ARE THE CHEAPEST

MARVIN SAFE & SCALE CO.

265 BROADWAY N.Y.

721 CHESTNUT ST. PHILA. PA.

117 SENECA ST. CLEVE. O.

10,000

Buſchel von

Weizen, Roggen, Welſchkorn und Haſer

verlangt an der alten

Liberty Mühle, Woodward,

oder an der

Pine Creek Mühle,

für welche die höchſten Marktpreiſe bezahlt werden. Wir halten zum Verkaufe oder für Austauſch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigſten Preiſen. Für ... ere wende man ſich an

John C. Motz, Woodward.

J.W. Snook, Millheim, Pa.

Baxter, Bell & Co's.,

Reine flüſſige

und

Haus-Malers Farben.

Wir lenken die ſpecielle Aufmerkſamkeit von Händler und Conſummenten auf dieſe Farben die vom beſtem und reinſtem Material angefertigt, nur mit ganz reinem Leinoel und Terpentin vermiſcht ſind, und nicht übertroffen werden können in zudeckender, dauerhafter Eigenſchaft. Die Farbe wird nicht kalkartig und blättert nicht ab, und iſt mit dem Pinſel ganz frei zu bearbeiten; ſie wiegt von 15—16 Pfd. per Gallone, das an und für ſich ihre Reinheit und Güte beweiſt.

☞ Muſterkarten und Preiſe werden auf Anfrage verſchickt.

Baxter Bell & Co
18 Murray Street, New York.
Verfertiger und Händler in Oelen, Farben ꝛc.

Soeben erſchien im Verlage von M. & R. Burgheim, 484 Vine Straße Cincinnati, O.:

„Der Hinkende Bote in Amerika."

Illuſtrirter Familien-Kalender für Stadt und Land für 1878.

Preis 25 Cents.

Dieſer Kalender iſt 7 bei 10½ Zoll groß und der reichhaltigſte und ſchönſte von allen hier oder in Deutſchland publicirten; er enthält auf 96 Seiten den vorzüglichſten Leſeſtoff und 20 ganzſeitige Illuſtrationen.

Inhalts-Verzeichniß:

Aſtronomiſches.
Vollſtändiges Kalendarium für Katholiken, Proteſtanten und Iſraeliten.
Wetter und Bauernregeln u. ſ. w.
Unterhaltendes:
Die deutſche Sprache in Amerika. Gedicht von F. A. Schmitt
Die Wolfsglocke. Erzählung von F. Gerſtäcker.
Beim Mittagstiſch zum Tode verurtheilt. Eine wahre Begebenheit.
Die Bäuerin von Weng. Tirolergeſchichte von J. C. Maurer.
Die erſte Perrücke.
In der Patſche.
Der Bart des Herrn Strippel. Humoreske von Fritz Brentano.
Fünfzehn Minuten aus der Praxis eines Chemikers. Von Adolph Mützelberg.
Die Weißbiergäſte. Humoreske von Otto Moſer.
Kriegers Luſt und Leid. Erzählung aus dem deutſch-franzöſiſchen Kriege. Von K. v. Prenzlau.
Belehrendes und Gemeinnütziges:
Heilung der Diphterie.
Küßt unſere Kleinen nicht.
Feſte Preiſe.
Uncle Sam.
Alte amerikaniſche Münzen.
Der Kreislauf der Natur. Von Dr. Otto Ule.
Ueberſetzungen italianiſcher Namen.
Goldenen Regeln für Geſchäftsleute.
Von den Spinnen.
Der Brautring und ſeine Symbolik.
Der Mond
Des Hinkende Boten Rathſchläge und Rezepte für Haus und Familie
Humor und Witz.
Gedichte und Lebensregeln.

Trotz dieſer außergewöhnlichen Reichhaltigkeit und der brillanten Ausſtattung haben wir den

Ladenpreis auf 25 Cents

feſtgeſetzt. Zu beziehen iſt der „Hinkende Bote in Amerika" durch alle Buchhandlungen und Zeitungs-Agenten.

☞ Gegen Einſendung von 25 Cents ſenden die Unterzeichneten den „Hinkenden Boten in Amerika" überall hin franco per Poſt. ☜

M. & R. BURGHEIM,
Verlags-, Buch- und Importhandlung, 484 Vine Straße, Cincinnati, O

!!! Soeben angelangt !!!

Soeben erhielten wir in unſerer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsſcheinen

ſowie

Familien-Regiſtern,

welch letztere eingerichtet ſind für 4—8 Photographien.

Alle dieſ Scheine ſind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den

Billigſten Preiſen.

Wir empfehlen dieſe ſchönen Scheine und Regiſter einem geehrten Publikum mit der Verſicherung, daß es die erſten dieſer Art, von ſo auserwähltem Geſchmack und Eleganz ſind, welche in dieſer Gegend noch verkauft wurden.

Beſonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerkſam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben iſt ſich um weniges Geld eine ſchöne Zierde für ihre Wohnungen zu verſchaffen

Wir laden alle freundlichſt ein uns durch ihre Kundſchaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß ſie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und ſchnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,
Geſchäftskarten,
Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine ſehr gute Job-Preſſe.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unſerer Office erhalten und ſind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im beſten Style, ſowie in kurzer Zeit und zu den billigſten Preiſen herzuſtellen. Wir drucken ferner noch

Poſter,

Programme,

Pamphlets,

Viſitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Poſtal Karten,

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann Unſere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreiſe von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzuſprechen und ſich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten ſo wohlfeil, geſchmackvoll und ſchnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

„Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Muſſer's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Eine deutſche Colonie nahe Philadelphia.

An deutſche Farmer, Gärtner und Winzer!

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eiſenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen Vineland in New Jerſey iſt gutes Farmland zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel iſt ſofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Reſt in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land iſt ſehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welſchkorn, Gras, Trauben und Obſt.

An dieſem Platze beſteht eine blühende deutſche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und ſind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemiſche Krankheiten ſind daſelbſt ganz unbekannt. Die Gegend iſt ſehr geſund und eine der blühendſten und ſchönſten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut iſt, und die Mittel hat, ſich nieder zu laſſen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obſt, u. ſ. w., aufnehmen, die der tägliche Transport geſtattet, garantirt raſchen und lohnenden Abſatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimſtätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt iſt eine blühende Fabrikſtadt mit 3500 Einwohnern, welche allein ſchon einen guten Markt bietet. Die deutſche Colonie iſt eine der Erfolgreichſten, da ſie gute Farmen, Milchwirthſchaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.

Alle Zuſchriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodſtraße, erſchien ſoeben und iſt durch die Expedition dieſes Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikaniſches Gartenbuch, oder praktiſches Handbuch zum Gemüſe-, Obſt-und Weinbau ſowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berückſichtigung der amerikaniſchen Verhältniſſe, von Friedrich Clarner, praktiſchen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbeſſerungen, 545 S. Hlbfrzbd, Preis nur $1.50

Unſer „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denſelben Gegenſtand an Vollſtändigkeit und Allſeitigkeit; es hat der Verfaſſer die beſten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktiſchen Erfahrungen, welche er ſelbſt in Deutſchland Amerika u. ſ. w. geſammelt, damit verbunden. Beſondere Sorgfalt iſt den Obſt- und Gemüſeſorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewiſſen Zwecken in verſchiedenen Jahreszeiten ꝛc. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Ugydius Gebrecht verbeſſertes großes Egyptiſches Traumbuch, nach alten egyptiſchen, ſchwediſchen und arabiſchen Handſchriften bearbeitet und zuſammengeſtellt. Nebſt den beigefügten Lotto-Nummern, ſowie dem Verzeichniſſe der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweiſung, wie man ſie ſpielen muß, um zu gewinnen. Mit 30 Bildern. [illegible] 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefſteller (deutſch und engliſch), oder Anleitung zur richtigen Abfaſſung aller in den allgemeinen Lebensverhältniſſen, ſowie im Geſchäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufſätze, Urkunden ꝛc. nebſt einer Einleitung über Rechtſchreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutſch und engliſch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unſeren deutſchen Landsleuten ſoviel Nutzen erwieſen, als dieſer deutſch-engliſche Briefſteller; auf der einen Seite deutſch auf der anderen engliſch, iſt es ſelbſt dem Einwanderer gleich möglich, engliſch zu correſpondiren. Elf ſchnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewieſen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib-und Leſe-Unterricht als erſtes Leſe- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents

Schreiben und Leſenlernen ſollen in dieſem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder ſollen aber nicht nur mechaniſch ableſen lernen, ſondern von Anfang an dazu angehalten werden, ſich bei dem, was ſie leſen, etwas zu denken. Darum ſind alle ſinnloſen Lautverbindungen weggelaſſen, und das iſt Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung [illegible] ung des Kindes genommen.

Wird dieſen Anforderungen entſprochen ſein werden die Kinder Vieles aus dem Büchl lernen, und das Gelernte wird bei manch Kinde den Grund legen zu einem geraden, moraliſchen, edlen, geſund-religiöſen, guten Menſchen.

Vollſtändiges Deutſches Vereinigte Staaten Kochbuch Ein Haus- und Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jede [illegible] ſchmackhaften und billigſten Bereitung aller Arten Speiſen Getränke Backereien, Gefrorenem ꝛc. und faßlicher Anleitung im Spicken, Dreſſiren des Geflügels, Tranchiren, Einfaſſen der Schüſſeln, Serviren der verſchiedenen Speiſen und Getränke, ſowie im Einmachen verſchiedener Früchte. Mit beſonderer Berückſichtigung der klimatiſchen Verhältniſſe u. Produkte Amerika's. Von Wm. Vollmer, früher Hauptkoch in verſchiedenen großen Hotels Europa's jetzt Reſtaurateur des Union-Clubs in Philadelphia. Gebunden. Preis 50 Cents.

Führer im Geſchäftsleben. Anleitung, ſich im Geſchäftsleben ſchriftlich auszudrücken, Engliſch u. deutſch, nebſt einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Ueberſetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Herausgegeben von Heinrich Ginal, Lehrer der engliſchen Sprache in Philadelphia. Gebunden. Preis nur 75 Cents.

Das Buch gibt eine vortreffliche Anweiſung zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche ſich Geſchäftsleuten bei dem Gebrauch der engliſchen und deutſchen Sprache entgegenſtellen. Mann kann aus dem Buche die richtige Ausdrucksweiſe erlernen, und findet darin kurze Erzählungen, Reden u. ſ. w. zum Ueberſetzen für welchen Zweck ein Wörterbuch angefügt iſt. Das Buch iſt für das amerikaniſche Geſchäftsleben in jeder Beziehung praktiſch. Die Auslage von 75 Cents wird jedem Käufer hundertfältig zurückvergütet.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählteſten vierſtimmigen Männerchöre mit deutſchem und engl. Text. Geſammelt u. herausgegeben von Leov. Engelke, Muſik Director u. Ehrenmitglied mehrerer Geſangvereine. Zweiter Band.—Erſtes Heft: Nr. 1. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklebre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbiſches Leid; Nr. 6 Reiter's Abſchied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Muſik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendſtändchen; Nr. 12. Der Tag des Herrn.

Dieſe Liederſammlung wird mit deutſchen und engliſchen Text verſehen, iſt darum ebenſo wohl für den Gebrauch der amerikaniſchen wie deutſchen Geſangvereine beſtimmt und wird zur Erleichterung der Anſchaffung in Heften, jedes ca. 12 Geſangſtücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preiſen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 25
Partitur.	50

Der vollkommene Amerikan. Geſchäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geſchäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verſchiedenen im Geſchäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und ſchiedsrichterliche Entſcheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldſcheine, Verſchreibungen und Bürgſchaften, Pfandſcheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfaſſende Darſtellung der engliſchen Buchführung, Wechſel ꝛc. ꝛc. in deutſcher und engliſcher Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutſch engliſche Grammar, für Schul- und Selbſtunterricht. Neue praktiſche Methode die engliſche Sprache in kurzer Zeit Leſen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der engliſchen Ausſprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

"Vereinigte Staaten Briefſteller" in deutſch engliſcher Verfaſſung, oder Anleitung zur richtigen Abfaſſung aller in den allgemeinen Lebensverhältniſſen, ſowie im Geſchäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufſätze, Urkunden, u. ſ. w. nebſt einer Einleitung über Rechtſchreibung und Interpunktion nebſt einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten. Neunzehnte Auflage. In gutem Einbande mit 528 Seiten. Preis $1.50.

Wir machen unſere geehrten deutſchen Leſer, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reiſen, darauf aufmerkſam, daß in Schäfer & Koradi's Buchſtore Alles zu haben iſt, was in deutſcher Literatur erwünſcht werden kann und erſuchen dieſelben, dieſe Firma nicht mit ihrem Beſuche zu übergehen.

The Journal.

Feller & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday, Dec. 13.

Terms—$1.50 Per Annum.

THE MESSAGE.

This annual document, owing to its general importance, is entitled to some remarks.

By these state papers we are informed of the views of the Executive in regard to the various subjects that may from time to time become of primary interest to the people at large. He presents his southern policy, financial views and civil service reform successively, first taking up a large part of the message. It is easy to be observed that he is enjoying no little amount of self-satisfaction because of the succes of his pacification policy, that the promising outlook for permanent success has firmly grounded him in his course, and despite the opposition of the partisan, in his own party he will not falter. To him largely belongs the honor—he can well be proud of the success of the policy. He no doubt had this subject most at heart when he entered upon his duties, it being then the most important problem demanding a solution, and having successfully solved it is most proper to invite the general acceptance of his solution.

A large space is devoted to finance which of course would be in accordance with the views of Secretary John Sherman. Little comfort is given to the anti-resumptionists, by plainly affirming the importance of enforcing the Resumption Act and then return to specie payment at an early date. He would have us believe that a little silver mixed with the circulating medium would be advisable and assist in the return to specie payment, but plain notice is given, that a bill giving us the amount our silvermen would have would not meet his approval.

He emphatically denies the propriety or right to pay off the bonds with any other than a gold coin.

Civil service reform is taken up and in a mild way he asserts his devotion to the purpose of reforming the public service. It indicates the qualities of patience and forbearance, for if otherwise he would have made a more direct assault on those who have resisted and made war against his purposes. The rest of the message is a reference to our friendly relations with foreign powers, the several cabinet reports, and several subjects not of primary importance.

The document presents the characteristics of the man, thoughtful and firm, but not agressive views modestly presented yet stamped with unyielding purpose. No great ability or personality is displayed, but it bears the impress of a strong mind, practical throughout, and ranks favorable as a State paper.

There is one point of great importance to the people of the United States which President Hayes entirely forgot to say anything about, and that is the Electoral Commission business. It would be interesting, perhaps profitable, to know what *he* thinks of the matter, and as he is of rather an accomodating disposition and tries so hard to please everybody it is the more strange that he withholds his views on a subject on which all parties desire him to take the floor. One thing is true, namely that in his inaugural, messages and speeches, he never yet claimed to have been *elected*. He is simply mum on that point, and doubtless thinks the less said on it the better; but that course is hardly fair to the people, and we suggest that he send in a special message on the subject.

A FORMER RESIDENT HANGED.—On the 25th of September last, Anderson Shifflet was hanged at Harrisonburg, Va., for the murder of a man named Lawson. The following is the account of the hanging:

> Shifflet made a dying statement to his spiritual advisor, asserting his innocence of the actual murder, but acknowledging that he knew Lawson was to be killed. As the rope holding the trap door was cut the doomed man fell to the ground, the rope being broken. Shifflet uttered a groan and was again lifted to the scaffold. Here he renewed his lamentations, exclaiming "God knows I am innocent." A second and stronger rope was procured. While it was being adjusted he asked Deputy Sheriff Bowman to raise the black cap from his eyes so that he might look upon the light once more. His request was granted, and turning toward the spectators he said with some firmness: "Gentlemen, I bid you all good bye." The second attempt of the sheriff was successful, and the doomed man was swung into eternity.

This unfortunate man resided in Lock Haven for several years, on Water Street just below where Hile Myers, resides. He left here about 1865 or '66. He was sometimes called Shippey, but his true name was Shifflet. Our informants, who knew him well, say he was known here as a "sporting man."—*Clinton Democrat.*

ROBBERIES IN LOCK HAVEN.

Last Saturday night burglars entered the residence of Mr. Geo. W. Hipple through a window and stole a dozen solid silver teaspoons, a wedding gift to Mrs. H. from her father. The thieves wanted only the best, as they broke a plated spoon to try if it was solid silver, and left that kind of ware.

At the residence of Mr. Dudly Blanchard they got through a bay window, it is thought, and took from the room in which they were sleeping a lady's gold watch and a gold chain, valued together at $250. The was No. 28,843. Humbert watch, Geneva, maker. They also took $3 out of Mr. B's. pantaloons, and a sett of solid silver spoons, a bridal gift to Mrs. Blanchard from her father. While the thieves were operating, she thought she heard some one in the house and said so. He made a little reconnoissance and returned satisfied that everything was all right, but the morning disclosed the truth of Mrs. B's. fears. The rogues missed some things, especially $100 in the bureau, part proceeds of the Episcopal Thespian entertainment. Mr. Blanchord offers $100 for the capture of the thieves, or $50 for information that will recover the articles.

At Mr. Samuel Christ's they took his overcoat and that of Mr. Frank Fields.

The burglars tried Mr. Geo. Strayer's, upset a crock getting in the window, and left. They also paid their respects to Mr. Crider's, but came away empty handed; and it is suspected that they tried but failed to get in Mr. Good's and Mr. Newton Frederick's.

In addition to the above, which was evidently done by professionals, the following are some petty thieving of recent date: From S. H. Frederick's cellar a quantity of lard; T. C. Kintzing's ice-house, 18 pounds butter; Dr. Hayes', G. B. Perkins, and J. W. Harris' clothes lines cleaned; Mrs. McGhee's hen roost. No arrests.

A full line of Clothing for men and boys—at Boyer's. Very cheap.

A Mr. Orwig shot a wild turkey in Lewis township, Union county, weighing 23 pounds.

The oil well at Hyner, Clinton Co. is now 1900 feet deep, and is still only an *imaginary* oil well.

Matelasse Cloaking for ladies at Boyer's, $2.75 per yard, *very latest style.*

The Telegraph is up and we are now in lightning communication with Union county and the *balance* of the world. Progress.

Col. M'Clure, of the Philadelphia *Times*, spent several days in Bellefonte, and brother Meek had the pleasure of a call by the popular journalist.

Linn's Annals of Buffalo Valley.

Copies of the above valuable local history of the far-famed Buffalo Valley may be obtained of R. F. Brown, Lewisburg Daniel Derr, Bellefonte, or at the JOURNAL BOOK STORE, Millheim. Price $2.

After December 1st the subscriber will be prepared to carry express packages and small bundles and boxes of goods, from Coburn Station to Millheim, Aaronsburg Woodward, and all points along the line, at reasonable charges. The patronage of the public respectfully solicited.

J. WILLIS MUSSER.

All colors in Two Fly Maroon Heading Fringe, silk tied, at 30 cts yard, at Boyer's.

Everybody that sees it is pleased with the *Journal Book Store*, and almost everybody buys something before leaving. Our stock of goods is full, select, and constantly increasing, our prices are all down on the ground floor—and then we (plural) are such pleasant, clever and accommodating fellows that people seem to consider it a pleasure to buy of us. Fact.

The following we clip from the *Bellefonte Republican*:

> A teacher in one of our Sunday schools asked her scholars this question: "Did you know you were all born in sin?" "Oh, no, said one bright little girl of five summers, "I was born in Milesburg." "Well, it is all the same said the teacher;" "but don't interrupt me."

Never knew that "sin" and "Milesburg" are synonymous terms. Brother Tuten. Is it because both are so intensely Republican?

Mr. Louis Haas, the proprietor of the Bellefonte Brewery came to our town the other week and delivered a wagon load of the best beer to the landlord of the Millheim Hotel, Mr. W. S. Musser. We call the attention of our readers to the fact, that Mr. Musser sells the beer at the same low figures, it can be obtained at the brewery in Bellefonte. Give it a trial. 2t.

At Boyer's you can buy the finest Fur Hats at $2.00. Best style.

At present the streets of our cities and larger towns are enlivened during day time and in the evening by a vast mass of people, examining and admiring the splendid display of Christmas Goods in the large and brightly illuminated show-windows. In our own town the show-window of the JOURNAL BOOK STORE contains a fine lot of Holiday Goods, which is increasing every day. Come and look.

Christ Alexander is a real down greedy fellow, even if he is a granger, and seems determined to be at the head of the class all the time. He always has the biggest corn ears and the most of them, he hauled away the *first* load of goods ever brought to the Forks by rail, and now he brings the *first* load of wheat ever received there for shipping. He ought to be ashamed of himself—that's what he ought.

Boyer sells the best Calico at 5½ and 6½ cent per yard.

FATAL ACCIDENT.—A two year-old child of Archie Munro, of Farrandsville was scalded to death last week by upsetting a tub of hot water upon itself.—*Clinton Democrat.*

Miss: A word in your ear. The next fine afternoon that you saunter out, buy a box of GLENN'S SULPHUR SOAP. That admirable purifier will remove every one of those pimples which detract so much from your beauty. Sold by all Druggists. There is Youth in every bottle of HILL'S HAIR DYE.

It makes us about half mad to see how our oyster merchants put on airs. They walk our streets dressed in broadcloth and fine linen, just like a sett of bloated bond-holders, as if there was no *work* to do all the year round. But let any of these aristocrats whether Lion or *Bear*, come out for office, and the *Journal* will go for them red hot.

The Laurel Wreath, single or double, is the best parlor stove, and the Economy and Zenith the best cooking stoves in use. They are all made at Lewisburg by the Slifer, Walls & Shriner Company, and if by accident any part or piece gets broken, you can get another in a day. Just read the advertisement in another column.

J. Newman, Jr., of the *Eagle Clothing Hall*, Bellefonte, Pa., keeps up his reputation as the boss clothier in Centre county. Newman understands his business thoroughly and sells lower than any other house in his line in Central Pennsylvania. Overcoats, winter suits, gloves, boots, hats, underwear, and in fact everything in the line of Gentlemen's Furnishing Goods, of the best quality and at the lowest prices. Patronize Julius—he will do the square thing by you.

Having obtained special rates on COAL OIL to Coburn Station we are now prepared to sell by the barrell to dealers *at the same price* they would be charged either at Sunbury or Williamsport.

tf SMITH & CO.

REBERSBURG FRAGMENTS.

Plenty—sausages.

Wanted—a foot of snow.

The Co. Superintendent has been visiting our schools the last few days.

Our teachers will attend the County Institute *en masse.*

Jesse Long sold his property at Rockvill to John S. Fisher, for $1500, and gives possession in a few days.

J. R. Brungard has resigned as teacher of the Rebersburg Primary School, and A. E. Wolf, has become his successor.

Mr. Jerry Kessler and lady, who have been visiting their many friends throughout our valley for the last month, have again left for their home in Rockport, Ill. Don't forget us, Jerry, but come soon again.

ANON.

SPRING MILLS ITEMS.

Our school is flourishing under the direction of Prof. W. A. Krise.

Krumrine & Sons shipped their first car load of wheat last week.

J. D. Long has added to his saddler shop a first class stock of leather which he sells very cheap.

Hicks & Bro. do a rushing business in the stove line. They sold five in one day and it was a poor day at that. They are enterprising men and *advertise*. Success to Messrs. Hicks & Bro.

And now we have the "Telegraph" to this place. It is generally supposed that D. Wallace Duncan will be the operator.

The young man "Cain" of this place of which the *Watchman* gives an account, who had a paralytic stroke while in Bellefonte, last week, is getting along right well, and his attending physician has hopes of his speedy recovery.

YONEY.

Says the Lock Haven *Democrat*: The recent flood brought in about 12,000,000 feet in logs. Flynn & Merrill's drive didn't get in. It is hung up at Westport, and will be there till there is water enough to bring it in, which may be this fall, and it may be not till next spring. In the latter case they'll have to be hauled out and cared for. There is about 4,000,000 feet in the drive.

Square timber went off at better prices than ruled in the spring. Pine 8 to 13; Oak 6 to 9; and Hemlock 4 to 5 cents. Most of it was sold; the balance is harbored in the mouth of Bald Eagle, numbering 35 40 rafts.

The mills started by this rise are Pardee & Cook's, W. A. Simpson's Brown, Shouse, & & Co's, and Bridgens & Mann's.

BEWARE OF STRANGERS, GIRLS.—The Pittsburg papers print the antemortem statement of Jennie Hamilton, of Milroy, Mifflin county, who was enticed away from her home under promise of marriage, and ruined by a drummer for a school furnishing house in Cincinnati, named Charles Rose. In her statement she said that Dr. Schmauser, of Allegheny, to whom she had applied for relief without knowing the cause of her illness, performed an operation upon her at two different times. Dr. Schmauser has been arrrested and is in jail. The papers speak of her as a beautiful girl of about 23 years. This is another sad warning to thoughtless girls, who, blinded by momentary passion and the blandishments of heartless scoundrels, rush into engagements which result only in a world of misery and unhappiness, and, probably, a shameful death. Girls, shun all association with men you do not know to be honorable, and be particularly guarded against the licentious "drummer."—*Altoona Tribune.*

DENIES THE CHARGE.—*Dr Thomas Rothrock at home.*—Dr. Thomas Rothrock, of Beech Creek, whom the papers have been heralding over the country as the absconding abortionist in the Winslow case, and whom the sharpest detectives have been hounding, hears of the charge against him, hastens home from the hospital where he was being treated for disease, and in open court, in Bellefonte, last Friday enters bail for his appearance at Lock Haven, to defend himself. He denies the charge in toto, and defies his accusers, and also asks a suspension of the public judgment until the facts are known. We intimated in the WATCHMAN last week that matters were getting along rather fast in Dr. Rothrock's case, and from the way in which he has met the charge there is every reason to believe that he will prove himself entirely innocent of the disgraceful and criminal accusation.—*Watchman.*

THE FORKS.—After an absence of some weeks we visited the Forks again on last Thursday and are happy to say that the spirit of improvement is alive and active down there. Smith & Co's large grain elevator and R. R. siding are complete and in working order. Grain is hoisted from the wagons by horse power. Mr. Christ. Alexander has the honor of having delivered the first wheat ever marked ad the Forks.

Mr. Samuel Hackman has his boss restaurant a-running and seems to be getting along quite cleverly.

The *Forks House*, under the management of mine host Perry, and his estimable lady, is an established success already. Mr. Stover assures us that he has a good and increasing custom, and judging from the excellent manner in which the Forks House is conducted, there is no reason to doubt it in the least.

The one public place which we did not get time to visit—Grenninger's store—is said to be doing a fair business.

In and about the Depot everything indicates business. The waiting room is now provided with good, comfortable seats and a stove that would warm up Greenland, when in full blast. The freight room is chuck full of goods for Penns, Brush and Sugar vallies. Large quantities of freight are brought to Coburn continually, and the Depot building is getting too small already, but "we told them so"—the rail road *ossifers* namely, that Coburn would be the Boss Station on the route, and that they should give us a *larger* Depot. They can now see what comes of not heeding the advice of *men of judgment*. That's all.

A KIND REQUEST.

It is now about the season of the year that people think of paying their small debts, such as taxes, shoe-maker's and tailor's accounts, subscriptions to preachers, and—we fondly hope—their printers. We have labored industriously and according to the best of our ability to give our readers a good, readable local paper, and have received but a small sum on subscription, during the year. Make up your mind when you read this, to pay your subscription between now and Jan. 1st, *and do it.* We need money—constantly—for current and living expenses, and if we get what is due us we can get along well enough considering the times. Please remember—between now and Jan. 1.

Don't buy the old style Ball Fringe, when you can get the Two Fly Fring, at Boyer's, for only 30 cents per yard.

THE silverware delivered by the National Silver-Plating Co., No. 704 Chestnut street, Philadelphia, is giving entire satisfaction. All orders are promptly filled, and no one need hesitate about sending them money.—*Lutheran Observer.*

NOTICE.—All persons knowing themselves indebted on the road and school tax duplicates for the year 1876, are hereby notified to pay up within ten days from the date of this notice. All taxes remaining unpaid after that time will be collected forthwith as the law directs. Dec. 13th, 1877. COLLECTOR.

Money brought 34½ per cent, premium for permanent loan, at the meeting of the M. B. & L. Association on Monday evening. The books of the Association are now open for stock subscriptions on Series 4. Apply to the Secretary or Treasurer.

Sammy Faust, residing over at Spring Bank, is certainly one of the cleverest fellows out of jail, and we doubt very much whether there are any quite as clever *in* jail. Think of it, dear reader, here we have been sitting and waiting *a la Grant*, for some of our patrons to bring presents around, but unlike Grant we didn't get any—not even a few bushels of apples or a turkey to aid us in our Thanksgiving devotions. How hard. The other day, however,—yes the other day, Dec. 10th, A. D. 1877, our poor heart was made glad—we almost wept big tears of gratitude and joy, for Sammy Faust sent us a *sausage* of such enormous size that all feeling of want is banished from our poor heart, for this winter at least. Sammy knows how to make the hearts of the poor rejoice. He knows that giving to the poor is lending to the Lord; and if we get to Kingdom Come before he does, we will do our utmost to keep a reserved seat in waiting for him. *Next?*

"A great newspaper in every sense of the phrase" is the judgment of journalists and the people upon the Philadelphia WEEKLY TIMES. Not yet a year old, this weekly paper has achieved a success in circulation as well as in influence that is without parallel. It embraces eight pages or fifty-six columns, full to overflowing with readable matter gleaned from every part of the wide fields of Politics, Literature, Science and Art. The editorial page abounds in crisp comments on the news of the day, embodying careful and independent judgment, fearlessly expressed. The departments relating to Home and Society and the Farm and Garden make it welcome at every fireside, and offer from week to week temptations that are irresistable to the scissors of an editor. Fiction, poetry and tales of travel and adventure find a place in every number. But the great distinctive feature of the Philadelphia WEEKLY TIMES is its current series of chapters on the UNWRITTEN HISTORY OF THE WAR. Every one of these is from the pen of a prominent actor in the late conflict between the States, and describes some phase of the war that came within his own personal observation. No newspaper ever before presented such an array of contributors as appear in this department. Among them are such men as Hon. Carl Schurz, Hon. A. G. Curtin, General Joseph E. Johnson, General Joseph Hooker, General James Longstreet, Hon. John W. Forney, General G. T. Beauregard, General William B. Franklin, Hon. John H. Reagan, Hon. Simon Cameron, General Richard Taylor, General John C. Fremont, and such women as Mrs. Stonewall Jackson, Mrs. E. E. Briggs ("Olivia,") and Mrs. Jessie Benton Freemont. The prospectus of the WEEKLY TIMES appears in another column. At this season when people are selecting their newspapers for the next year, no one should fail to send for and examine a specimen copy of this truly remarkable journal.

DIED.

On the 16th ult., at Pine Grove Mills, Samuel Duch, aged 86 years, 6 months and 18 days.

On the 3d inst., in Lock Haven, Nannie J. daughter of Jacob and Catharine J. Kamp, aged 13 years and 4 days.

On the 4th inst., near Centre Hall, Mrs. Rebecca Florey, aged 72 years.

CHURCH DIRECTORY.

Rev. C. F. Deininger will preach in the Evangelical Church, next Sunday evening.

Rev. J. M. Smith will preach in the U. B. Church, next Sunday morning.

Rev. J. G. Shoemaker will preach in the Reformed Church, Aaronsburg, next Sunday afternoon. English.

Rev. J. Tomlinson will preach in the Lutheran Church, Aaronsburg, next Sunday evening. English.

The Reformed Church at Rebersburg will be dedicated, Sunday, Jan. 13th. Notice of the exercises will be given in season.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H. meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Institute meets in the Town Hall, on the last Friday evening of each month, until otherwise ordered.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Millheim Council No. 309, O. U. A. M meets every Saturday at 8 o'clock, P. M., in their Council Room, Wilt's Building. Degree Meetings will be held on Tuesday on or before the full moon of each month.

C. H. HELD Sec. B. F. MILLER.

AUDITOR'S NOTICE.—IN THE ORPHANS' COURT OF CENTRE CO. In the matter of the estate of Jacob Stover, late of Ferguson Township, deceased.

The Auditor appointed by said Court, to hear and determine the exceptions filed to the account of Adam Stover and Jonathan Stover, Administrators of &c. of said Jacob Stover, deceased, will meet the parties in interest for the purposes of his appointment, on Tuesday, the 7th day of January 1878, at 10 o'clock, A. M. of said day at his office in the Borough of Bellefonte, when and where all parties interested may attend.

Dec. 7, 1877. C. M. BOWER. Auditor.

ADMINISTRATOR'S SALE.—Letters of Administration on the estate of Philip Leitzell, late of Haines township, deceased, having been granted to the undersigned, all persons knowing themselves indebted to said estate are requested to make immediate payment, and those having claims against the same, to present them, duly authenticated for settlement.

MARY WINKLEBLECH, Administratrix.

47-6t

LEGAL NOTICE.—Notice is hereby given that application will be made to the Legislature of Pennsylvania during its next session, to have the second section of the Act of Assembly approved January 31st 1849 erecting Henrysburg in Centre county, into a borough, so changed as to secure a more equitable assessment of water taxes. 48-5t.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

EXTENSION OF THE LINE TO SPRING MILLS.

On and after Monday, August 13th, 1877, trains on this road will run daily, (except Sundays) as follows:

WESTWARD 5	WESTWARD 3	WESTWARD 1	STATIONS	EASTWARD 2	EASTWARD 4	EASTWARD 6
P. M.	A. M.	A. M.		A. M.	A. M.	P. M.
6.10	9.20	7.00	Montandon,	ar. 6.50	ar. 9.05	ar. 6.00
ar. 6.25	10.00	7.15	Lewisburg,	6.35	8.50	5.45
	10.06	7.20	Fair Ground,		8.44	5.39
	10.14	7.28	Biehl,		8.36	5.30
	10.21	7.33	Vicksburg,		8.28	5.13
	10.37	7.45	Mifflinburg,		8.19	5.00
	10.57	ar. 8.00	Millmont,		8.05	4.40
	11.10		Laurelton,			4.30
	1.00		Coburn,			[illegible]
	ar. 1.40		Spring Mills.			[illegible]
P. M.	P. M.	A. M.		A. M.	A. M.	P. M.

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 & 4 with Pacific Express east.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Niagara Express west and Day Express east, on the Philadelphia & and Erie Rail Road.

The regular Rail Road Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD.

PHILADELPHIA & ERIE R. R. DIVISION.

SUMMER TIME TABLE.

On and after Sunday, May 13th, 1877, the Trains on the Philadelphia and Erie Rail Road Division will run as follows:

WESTWARD.

Erie Mail leaves	New York	8.25 p. m.
" " "	Philadelphia	11.55 p. m.
" " "	Baltimore	9.10 p. m.
" " "	Harrisburg	4.25 a. m.
" " "	Sunbury	6.30 a. m.
" " "	Montandon	6.57 a. m.
" " "	Williamsport	8.35 a. m.
" " "	Lock Haven	9.40 a. m.
" " arr. at	Erie	7.35 p. m.
Niagara Ex. leaves	Philadelphia	7.20 a. m.
" " "	Harrisburg	10.50 a. m.
" " "	Sunbury	12.40 p. m.
" " "	Montandon	1.05 p. m.
" " arr. at	Williamsport	2.20 p. m.
" " "	Lock Haven	3.25 p. m.
" " "	Kane	9.20 p. m.
Fast Line leaves	New York	8.25 a. m.
" " "	Philadelphia	11.20 a. m.
" " "	Baltimore	11.35 a. m.
" " "	Harrisburg	3.20 p. m.
" " "	Sunbury	5.40 p. m.
" " "	Montandon	6.15 p. m.
" " "	Williamsport	7.30 p. m.
" " arr. at	Lock Haven	8.40 p. m.

EASTWARD.

Pacific Ex. leaves	Lock Haven	6.38 p. m.
" " "	Williamsport	7.55 a. m.
" " "	Montandon	9.08 a. m.
" " "	Sunbury	9.25 a. m.
" " arr. at	Harrisburg	11.55 a. m.
" " "	Baltimore	6.10 p. m.
" " "	Philadelphia	3.45 p. m.
" " "	New York	6.45 p. m.
Day Ex. leaves	Kane	6.00 a. m.
" " "	Lock Haven	11.20 a. m.
" " "	Williamsport	12.40 a. m.
" " "	Montandon	1.47 p. m.
" " "	Sunbury	2.15 p. m.
" " arr. at	Harrisburg	4.10 p. m.
" " "	Philadelphia	7.20 p. m.
" " "	New York	10.15 p. m.
" " "	Baltimore	7.35 p. m.
" " "	Washington	9.07 p. m.
Erie Mail leaves	Erie	11.09 a. m.
" " "	Lock Haven	9.45 p. m.
" " "	Williamsport	11.05 p. m.
" " "	Montandon	12.18 p. m.
" " "	Sunbury	12.45 a. m.
" " arr. at	Harrisburg	2.45 a. m.
" " "	Baltimore	7.45 a. m.
" " "	Philadelphia	7.00 a. m.
" " "	New York	10.05 a. m.
Fast Line leaves	Williamsport	12.35 a. m.
" " "	Sunbury	2.00 a. m.
" " arr. at	Harrisburg	4.00 a. m.
" " "	Baltimore	7.45 a. m.
" " "	Philadelphia	7.35 a. m.
" " "	New York	10.25 a. m.

Erie Mail West, Niagara Ex. West, Lock Haven Accom. West and Day Express East make close connection at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Cory with O. C. & A. V. R. R. at Emporium with B. N. Y. & P. R. R., and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West Pacific Express East and Day Express East. Sleeping Cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, Gen'l Sup't.

Millheim Market.

Wheat No. 1	1.30
Wheat No. 2	1.20
Corn	50
Rye	50
Oats White	28
Oats, Black	25
Buckwheat	50
Flour	6.75
Bran & Shorts, per hundred	1.00
Salt, per Brl	1.80
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	4.75
Butter	22
Hams	15
Sides	10
Veal	
Eggs	22
Potatoes	25
Lard	8
Tallow	7
Soap	5
Dried Apples	4
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

J. P. GEPHART. D. A. MUSSER

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain,
Cloverseed,
Flour &
Feed,
Coal,
Plaster &
Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds of

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully solicited. 30-ly

GOODS AT REDUCED PRICES!!!
GOODS AT REDUCED PRICES!!!
GOODS AT REDUCED PRICES!!!

J. W. STAM,

DEALER IN

General Merchandise,

AT ALEXANDER'S OLD STAND

Main Street, Millheim, Pa.

Sells as cheap for
CASH
as any store in the county. 3m

WHEN IN LEWISBURG CALL AT

HARRIS'

MILLINERY STORE,

Market Street, near Third,

Where you will find a full line of

MILLINERY GOODS

Consisting of **Ladies, Misses and Childrens Hats and Bonnets**, trimmed and untrimmed. The largest assortment of **Ladies' Dress Trimmings, Hosiery Gloves, Hair Goods, Jewelry and Notions.**

FURS, FURS, FURS,

The best assortment west of Philadelphia all at the lowest prices.

Black Walnut Motto Frames at 30 cents.

Country Produce taken in Exchange.

3,000 AGENTS WANTED. From $2 to $15 a Day Sure. Ministers, Book and Picture Agents, and all out of employment, of either sex, here is the best chance offered this season. **A Cash Present of from $5 to $100 will be given to every good working agent. Send 10 cents for** small sample, or better still, $1 for 3 large samples with circulars, terms, &c., and go to work at once.
REV. S. T BUCK, Box 346, Milton, Pa.
Mention this paper. 4a-4w

Gleason's Publications.

Great reduction in price for 1878 of GLEASON'S PICTORIAL to $2 a year. Single copies 5 cents.

THE HOME CIRCLE $2 a year. Single copies 5 cents, for sale by all newsdealers.

GLEASON'S MONTHLY COMPANION to $1 a year, single copies 10cents. All postage free. Sample copies sent on receipt of a 3 cent stamp.

The price of Chromos has just been greatly reduced. No one now gives such liberal terms to agents as we do. Send for new circular. Address F. GLEASON, 738 Washington St. Boston, Mass. 45-4

Send for Reduced Price List of

MASON & HAMLIN CABINET ORGANS.

NEW AND SPLENDID STYLES; PRICES REDUCED $10 to $50. EACH, THIS MONTH. (Nov. 1877). Address, MASON & HAMLIN ORGAN CO., Boston, New York or Chicago. 44x4w.

WANTED to cure a case of CATARRH in each neighborhood, with Dr. Karsner's Remedy, to introduce it. Sample free. J. C. Tilton, Pittsburg, Pa. 46-3m

FATHER'S REMEDY. For Cuts, Bruises & Sprains, Blind and Bleeding Piles, Rheumatism, Fractured Limbs, Frosted Limbs, and Parts, Pains in the Muscles and Joints, Indolent Ulcers, Discharging Sores, Swelled Sore Leg, Erysipelas and Varicose Veins is SANFORD'S EXTRACT OF WITCH HAZEL. Ask for it, because it is better, stronger and cheaper than any other and is warranted by WEEKS & POTTER, WHOLESALE DRUGGISTS, 360 Washington Street, Boston, Mass. 46-4w

WANTED!

An Energetic Man or Woman in every County to take the Agency for two of the Most Popular Publications in the country. Four of the Finest Chromos (24x30 inches each) to Every Subscriber. The Best combination Ever Before Offered to Agents, and the Most Liberal Inducements to Subscribers. Our Fine Publications, Elegant Premiums, and Large Commissions place us Ahead of all Competitors. Send for Illustrated Circulars and Terms.
F. P. & L. RESTEIN, Publishers, 717 Sansom Street, Philadelphia. 4w

AGENTS WANTED!!

FOR PARTICULARS, ADDRESS

WILSON SEWING MACHINE CO.

829 Broadway, New York City:
Chicago Ill.; New Orleans, La.;
or San Francisco, Cal.
40-4w.

GUNS and Revolvers. Illustrated Price List free. *Great Western Gun Works* Pittsburg, Pa. 46-4w

25 CARDS. 25 styles with name 10c. Outfit 10c. Sample 3c. J. HUSTED & CO., Nassau, N. Y. 46-4w

FREE MAMMOTH OUTFIT TO EVERYBODY. Stem-winder watch *free* with first order. *Ten Dollars a day guaranteed.* M. CRONEGH & CO., PHILADELPHIA, PA., or MILWAUKEE, WISCONSIN. 46-4w

STRONG DRINK THE CURSE AND THE CURE

dealt the DEMON DRINK, by the *veteran* author, T. S. ARTHUR. A book to STARTLE and ENLIGHTEN the people. Vivid pictures and PROOFS, how it curses BODY, SOUL, HOME, SOCIETY, etc. Unfolds the work of INEBRIATE ASYLUMS, GOSPEL TEMPERANCE, WOMAN'S CRUSADE, FRANCIS MURPHY, PROHIBITION, etc., etc. ONLY $2. Its sale is MARVELLOUS. OUR BIBLES with 2000 ILLUSTRATIONS far excell all others. *Prices just reduced* 25 PER CT.!! Send for terms.
HUBBARD BROS., Pubs., 723 Sansom St., Philadelphia. 46-4w

AGENTS WANTED FOR

Creative Science

OR MANHOOD, WOMANHOOD, AND THEIR MUTUAL INTER-RELATIONS; LOVE, ITS LAWS, POWER, ETC.

Agents are selling from 15 to 25 copies a day. Send for specimen pages and our extra terms to Agents, and see why it sells faster than any other book. Address, NATIONAL PUBLISHING CO., Philadelphia, Pa. 46-4

CONSUMPTION CURED

An old physician, retired from practice, having received from an East India missionary the formula of a simple vegetable remedy for speedy and permanent cure of *consumption, bronchitis, catarrh, asthma,* and all throat and lung affections; also a cure for nervous debility and all nervous complaints, having tested its curative powers in thousands of cases, has felt it his duty to make it known to his suffering fellows. Actuated by a desire to relieve human suffering, I will send free to all who desire it, this recipe in German, French, or English, with *full* directions. Address, with stamp, W. W. SHERAR, 126 Power's Block, Rochester, N. Y.

A GREAT OFFER FOR HOLIDAYS!

We will during these HARD TIMES and the HOLIDAYS dispose of 100 NEW PIANOS and ORGANS *of* first-class makers at lower prices *for* cash or Installments, *than ever* before offered. WATERS' PIANOS & ORGANS are the BEST MADE, warranted for 5 years. Ill. Catalogues Mailed, Great inducements to the trade. PIANOS 7-octave, $140; 7 1-3-octave, $150. ORGANS 2 stops, $48; 4 stops, $53; 7 stops, $65; 8 stops, $70; 10 stops, $85; 12 stops, $90; *in perfect order, not used a year.* Sheet music *at* half price. HORACE WATERS & SONS, Manufacturers and Dealers, 40 East 14th street, New York. 46-4w.

Wash. Hutchinson,

DEALER IN ALL KINDS

COAL,

—AT—

COBURN STATION.

PERRY H. STOVER, AGENT.

Satisfaction guaranteed.

C. M. PETREE,

CIGAR MANUFACTURER

WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN

Choice Brands of Tobacco and Cigars,

SMOKERS' ARTICES, ETC.,

MARKET STREET,

Lewisburg, Pa.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best Illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive outfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-ly

Daniel F. Beatty's

PIANOS & ORGANS.

CAUTION.—The reputation have gained and the celebrity of my organs, have induced some unprincipled parties and agents to copp my circulars, and misrepresent my instruments; against this he public are hereby cautioned. All my organs bear my trade-mak, Golden Tongue, and all my Pianos have the word PIANO underlined and also have my name [illegible] and testdence, DANIEL F. BEATTY, Washinton, N. J., without which none is genuine.

Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, N. J., U. S. A.

CHRONIC Diseases cured. New paths market out by the plainest of all books—"Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 200 illustrations, by Dr. E. B. FOOTE, of 120 Lexington Ave N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.24 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-ly

BEATTY PIAN
Grand Square and Uprig
BEST OFFER EVER GIVEN NOW READ
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S.

NSURANCE MEN! TAKE NOTICE
AGENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins
The oldest mutual in the country, Chartered
1835.
LIBERAL [illegible] GIVEN.
MARTON & WAKELIN, General Agents
133 South Fourth Street, Philadelphia.

BIG BEST [illegible] Gold Jewelry Combination out, Consisting of elegant watch chain, ladies' handsome brooch, and drops, gold sleeve buttons, set spiral studs, collar button, heavy plain wedding ring, and gents' Parisian diamond pin. The above articles sent, post-paid, for 5 CTS. have been retailed for $[illegible]. Bankrupt stock and must be sold. Solid Mining Gold Watches, $10 each, for speculative purposes, good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. This reputation for honesty, fair dealing and liberality is not equaled by any advertiser in this city.—*N. Y. Day Book, Dec. 16, 1876.* POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH. F. STOCKMAN 27 BOND ST., New York.

NERVOUS DEBILITY

Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental over-work; indiscretions or Excesses, or some drain upon the system, always cured by

Humphrey's Homeopathic Specific No.
28.

It tones up and invigorates the system, dispels the gloom and despondency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial; or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphreys' Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 5in 13ly.

JACKSON'S

BEST & ABOVE ALL,

These brands of Sweet Plug are acknowledged by all, to be the Finest Chewing Tobaccos in the market. Put up in all shapes and sizes, in mahogany and black wrappers. Sold by the trade generally. Send for sample to the manufacturers.
C. A. JACKSON & Co., [illegible]
GEO. F. WARDLE, General Agent,
35-4 Nos. 3 and 5 South Water Street, [illegible]

BEATTY PIANO!

Grand Square and Upright.

From Geo. B. Letcher, firm of Wm. H. Letcher & Bro. Bankers, Fayette, Mo. "We received the piano and think it a very fine toned one out here. Waited a short time to give it a good test. If you wish a word in favor of it we will cheerfully give it."

James R. Brown, Esq., Edwardsville Ill. says:

"The Beatty Piano received gives entire satisfaction." Agents wanted. Send for catalogue. Address

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

Get Ready For Winter!!!

If you want the very best and cheapest

Parlor Stove (Single or Double Heaters)

BUY THE

LAUREL WREATH

These stoves have two rows of lights, shaking and dumping grate, arranged to clean out the clinkers. No danger from Gas, no parts to burn out so as to let gas into the upper room. We make three sizes of these stoves, as single heaters and two sizes as double heaters.

If you want the very best and cheapest

Cooking Stoves,

BUY THE

ZENITH DOUBLE OVEN RANGE, or the ECONOMY SINGLE OVEN RANGE.

They are the best in the market, have six boiler holes, shaking and dumping grate and apply the heat to all the boilers at once. The oven is large and square, the doors lined. The PLATES are HEAVY, unlike the light plates of city stoves. We make a No. 8 and No. 9 of both these cooking stoves. All warranted and you can get repairs from the manufactory in one day.

For Sale by J. A REESEMAN, Centre Hall,
" " " J. B. FISHER, Penn Hall,
" " " SNOOK, SMITH & CO., Millheim,
" " " G. R. SPIGELMYER, Woodward.

MANUFACTURED BY THE

SLIFER, WALLS & SHRINER

Manufacturing Company,

LEWISBURG, PENNA.,

We also manufacture the

CELEBRATED BUCKEYE REAPER AND MOWER, KEYSTONE CLOVER HULLER, COLE'S UNIVERSAL SULKEY CULTIVATOR, NEW MODEL CENTRE DRAFT, HORSE DUMPING HAY RAKE, LAND ROLLERS, PLOWS CORN SHELLERS, &c., &c.

For NINETY DAYS FROM DATE

Elegant Table Silverware

Can be secured by all in compliance with the following conditions: The National Silver Plating Company, 704 Chestnut Street, Philadelphia, manufacturers of Pure Coin Standard Silver-Plated Ware, will send to any one who receives this notice, a Set of Double Extra-Plated Silver Spoons, **and engrave on each spoon any desired initial.** You are required to cut out the following Silverware Coupon and send it to the above Company, with your name and address, and also to enclose with it 75 cents to pay all charges, including cost of engraving initials, packing, boxing, and express charges. The Spoons will be sent by Express or mail, if you have no express office, and delivered in your hands without further cost. These Spoons are guaranteed to be of the best material, and equal to the best Silver-Plated Ware made, as the following letter from the Company will testify:

OFFICE OF NATIONAL SILVER PLATING CO., 704 Chestnut St., Philadelphia, Pa.

To whom it may Concern.—The Spoons sent out under this arrangement we guarantee are of best quality, first heavily plated with pure nickel (the hardest white metal known), and a double-extra plate of pure Coin-Standard silver added on top of the nickel, thus rendering them the very best Silver-Plated Ware manufactured. We will honor no order which does not contain the Silverware Coupon, and we will not honor the Coupon after ninety days from the date of this paper.

[Signed] NATIONAL SILVER PLATING CO.
704 Chestnut St., Philadelphia.

SILVERWARE COUPON.

On receipt of this Coupon, together with 75 cents to cover all charges, including express or mailing, engraving and boxing, we hereby agree to send to any address a set of our pure Coin-Standard double-extra plated

SILVER SPOONS,

and on each Spoon engrave any desired initial. All charges are to be prepaid by the 75 cents sent us, and the Spoons will be delivered at destination free of any other charge.

Good for ninety days from date of this paper, after which this Coupon is null and void. [Signed] NATIONAL SILVER PLATING CO.
704 Chestnut St., Philadelphia.

Should it be desired, any one of the following articles will be sent in lieu of the Spoons on payment of the following charges: Six table steel knives, blade and handle one solid piece, best steel, double nickel and silver plated, $2; six forks, double nickel and silver plated, 85 cts. If all these goods are desired, enclose the total charges, which will be 75 cts. for spoons, $2 for knives, and 95 cts. for forks—total, $3.70—thus securing for $3.70 what would cost you much more in any other way. Remember that each article, except knives, will be engraved with any initial desired without extra cost.

IMPORTANT NOTICE.

This liberal offer holds good for only ninety days from date, therefore it is to the interest of all who can secure its benefits to see to it that they are not debarred by reason of the expiration of the time specified. All letters ordering Silverware should be addressed direct to the

NATIONAL SILVER PLATING CO.,
No. 704 Chestnut Street,
PHILADELPHIA, PA.

The Journal.

Feller & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday, Dec. 13.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R. has population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of th

A Story of the Sea.

The good ship "Americus," engaged in the East India merchant service, was on her homeward passage. Her crew was jubilant at the prospect of soon reaching home; but probably no one aboard the ship was in better spirits than the skipper's pretty daughter, Mable Stanford, who had accompanied her father on this voyage.

Suddenly, like a thunder bolt from a clear sky, a dark cloud of wrongs and suffering, which had been hanging over the ship, broke upon them in all its terrible power, sending broken hearts and death into their midst, chilling the hopes of the crew and driving the captain and his daughter nearly distracted with grief.

Mable Stanford was the general favorite of that ship's company. None could help liking and admiring her pleasant ways, and she, all unconscious of the fearful web she was so innocently weaving, did her best to make the voyage pleasant.

Among Miss Stanford's ardent admirers, and one whom she seemed especially to favor, was the second mate, young Frank Heywood, who loved her with all his heart. It was whispered among the crew that they would make a fine match, but the skipper did not look upon the would-be union in that light; it was generally known that he would prefer the first mate, Warren Gregg, who was also a suitor for his daughter's hand.

Warren Gregg, the first mate, was a man not far from thirty, who had followed the sea from his boyhood, and was considered a first-class seaman. He was a little below medium height, with a stout, thick frame, and frank, open features, which greatly belied his true disposition. This was his second trip as mate on the "Americus," and though he had succeeded in winning the good will of the captain, he was generally disliked by the crew for his haughty and overbearing ways. That he loved Miss Stanford with all the ardor of which his nature was capable, there was no doubt; and it is perhaps needless to say that he looked upon the attention the manly, handsome Heywood paid her with anything but pleasure. In fact, he was mad with jealousy, and the opportunity only was wanting for his pent-up passion to break forth into a torrent of hatred and vengeance. However, he had so managed to govern his actions, that no one dreamed of the fierce mental conflict which was racking his brain.

Affairs were at this state—Miss Mable openly receiving the attentions of Heywood, while her father and brother, the supercargo, were silently working to bring about a different result, and Gregg still trying to win her from his rival, his passion growing fiercer as his case grew more hopeless, till plans for revengeful triumph went flitting through his brain, ready to be tried in case fair means should fail—when an incident occurred which tended to bring about an estrangement between the captain and his daughter's lover.

It had been the aim of the unscrupulous Gregg from the first to bring about a quarrel between the captain, or his son Lewis, and Heywood. Thus he was continually embittering the minds of both against the young mate, until at last his object was accomplished.

Heywood and young Stanford had an open quarrel, brought about by the machinations of the first mate, who had caused the hot-headed supercargo to accuse the other of stealing a ring he had mysteriously lost, which of course quickly aroused the temper of the latter, when a hot discussion followed that would have no doubt ended in blows if some of the crew had not interfered.

The sympathies of the captain in this quarrel were with his son, and those of Mable with her lover, whom she did not consider at all to blame.

It was not far from the middle of the night following the quarrel between Heywood and Stanford, and, save the gentle moaning of the wind through the rigging, and the rippling of the water, as the ship ploughed on her course, all was as silent as death, when the helmsman, peering out with straining eyes into the impenetrable gloom of the black expanse beyond, was suddenly aroused from the drowsiness that stealing over him by hearing a cry for help, and then a splash in the water from off the lee bow. He quickly turned to ask the supercargo, who but a moment before had been standing by his side, the cause of the noise, when he saw that the young man was gone. Then the truth instantly flashed into his mind and he shouted in a startling, exciting tone—

"Man overboard!"

It seemed but an instant from the giving of the alarm before the captain and crew were on deck, and the lights being quickly brought, rushed to the place whence the helmsman heard the cry. When to their surprise they saw the second mate, a wild and haggard look upon his face holding in his hand a heavy, murderous-looking club.

"What means this?" thundered the skipper, as thoughts of foul play flashed upon his brain.

Amazed and startled, Heywood was silent

"Who is lost!" cried the captain, in the next instant. But before any one had time to answer him his own eyes told him. "My God! 'tis Lewis! and that red-handed villain has murdered him! Quick, men! hoist all the lights and man the boats! Let everything be done that can be, as quickly as possible. He may be living, and if you save him this shall be a good night's job for you. Work, work, for your lives!"

The orders of the grief-stricken captain were readily obeyed. But, though lights were hoisted, and boats sent out in every direction nothing could be found of the lost one. So at last it was given up as a hopeless case; the men returned to the ship, when Frank Heywood was seized for the murder of Lewis Stanford.

No more sleep visited that ship that night. The sorrowing father paced the deck till daylight, and in the cabin below, his daughter was sobbing for the death of her only brother and for him accused of that terrible deed.

In the morning Heywood was arraigned before the crew on charge of wilful murder. Nothing seemed lacking to substantiate his guilt. His quarrel with young Stanford, and the circumstances under which he had been found after the alarm, together with his appearance at the time, seemed sufficient to prove his guilt.

He stoutly protested his innocence, saying, in explanation of his conduct that he had harbored no ill feelings against Lewis, but had been ready to forgive and be forgiven. As to his being found with that murderous looking club in his hands, it was accidental. Feeling a little anxious about the weather, he had left his bunk to go upon deck, and was just in season to hear the cry that had caused the alarm. Hastening to the spot, he stumbled over something in his path. It was the club which he had in his hands when they discovered him a few moments later, with the wild look upon his face, caused by the fear that some horrible crime had been committed

Heywood's story was received with shouts of derision. The circumstantial evidence was too overwhelming against him for any one to have the least suspicion that his seemingly inconsistent story was anything but a false fabrication gotten up for the occasion.

As soon as order could be restored, the captain stepped forward with a pair of manacles, and, placing them on the doomed man's wrists, said—

"Before God and man, Frank Heywood, I believe you guilty of murdering my son. Therefore I secure you in irons, and order that you be kept in close confinement until we reach port, when you shall be delivered over to the proper authorities to meet the punishment which you so richly deserve. Here," he added, turning to his crew, "some of you take Mr. Heywood below."

"Oh, father don't!" cried Mable, who had been a silent spectator of the terrible scene. "He did not do it! I know he did not!"

"Tut, tut, girl, no more of this!" said her father, sternly. "Men, do your duty!"

A couple of the sailors stepped up to obey their superior's orders, when with a low cry, Mable sprang forward between them and her lover, as if to shield him from their grasp. Without a word the captain, in spite of her tearful entreaties, rudely snatched his daughter away.

Heywood, chancing to look up, caught sight of the mate, Warren Gregg, standing but a short distance off, an exultant look of fiendish satisfaction gleaming in his unusually expressionless eyes. It was plainly a look of scornful triumph, and as the sailors placed their hands upon his shoulder, the young man fully realized the peril of his situation, and from what source it was due. But further thought or action was suddenly stayed by a loud cry from the sea, off the lee bow. The next instant there was plainly heard in a strangely familiar voice, the startling words, thrice repeated—

"All a lie! All a lie! All a lie!

Scarcely had the intonations of the strange words died away, and before the surprised and startled crew had time to recover from the shock of the unexpected and mysterious warning, when again the same voice, sounding so much like the dead, was heard, giving this time the surprising expression—

"'Twas Warren Gregg! 'Twas Warren Gregg! 'Twas Warren Gregg!"

To attempt to portray the astonishment and startled amazement of officers and crew, would be a failure. Their actions were beyond description. One and all stood in blank astonishment, staring unconsciously, perhaps, upon the first mate, who, like the guilty wretch he was, trembled from head to foot, a deathly pallor overspreading his features, until maddened to desperation by the terrible accusation, his pent-up guilt, which he could hold no longer, burst fort into a wild, frenzied cry—

"Who dares to accuse me?"

The quick eye of Heywood, if not other, saw the guilt Gregg so plainly showed, and prompted by self-interest, he exclaimed—

"I do!"

"Liar!" hissed the trembling wretch, and then with a horrible oath, he bounded upon him, murder plainly written upon his every look and action. But the sailors quickly interposed, when he turned upon them, and a fierce struggle ensued.

"Secure him!" cried the skipper, as soon as the crew had succeeded in overpowering him. "We will keep both in irons, and wait further developments."

But though everything was done that could be to ascertain the cause of those strange cries from the sea, the day passed without solving the mystery, and the superstitious sailors all believed that the dead had spoken. And their belief was strengthened when there was heard at different intervals the following night the same voice, only more sad and mournful, saying this time—

"Warren Gregg, a murderer! a murderer! a murderer!"

The next morning Gregg called the Captain below, to whom he made a full confession of his crime, saying he had killed Lewis, mistaking him for young Heywood; and then, upon his bended knees, the guilty wretch begged for mercy. The only reply he received was to wait until he reached port.

Gregg's confession, clearing Heywood of all guilt, he was freed at once; and partly to atone for the injustice he had done him, the captain gave him the berth of first officer.

One morning, a few days later, Gregg was missing, and as no trace of him could be found, it was supposed that he must have got upon the deck during the night, when unseen and unheard, he had thrown himself into the sea. That to escape punishment of man he had gone to receive the judgment of his Maker, with another crime upon his already blackened soul.

The voice from the sea was not heard after the murderer's confession, and soon the superstitious mariners ceased to speak of it, having solved the mystery to their satisfaction, by deciding that the dead had already spoken in vindication of the character of the innocent victim.

In the due course of time port was safely made.

A year later Frank Heywood and Mable Stanford were united in wedlock, amid the congratulations of all their friends. But the strangest and best part of it all was, that among the wedding guests was Lewis Stanford, the bride's brother, who, instead of having perished on that night, as was supposed, had, by the aid of a box which had been thrown overboard among some other things, managed to keep afloat till morning, when an outward-bound ship had picked him up; and after considerable difficulty, he had succeeded in getting home in season to attend his sister's wedding.

The cup of happiness was full to overflowing, and in their great joy the crimes and misdoings of the evil-minded mate were forgiven and forgotten.

Years afterward a flock of young Heywoods would gather around their mother and ask her to repeat to them the story of that fearful ordeal of a life when their father saved himself from an ignominious death by his powers of ventriloquism which, unknown to his accusers, he possessed, and used with such a satisfactory result.

◆

Don't Talk Too Much.

Few people have reason to regret that they have talked too little. Forbear to sport an opinion on a subject of which you are ignorant, especially in the presence of those to whom it is familiar. If it be not always in your power to speak to the purpose, it certainly is to be silent; and, though thousand have remembered with pain their garrulity, few have reason to repent their silence.

◆

A little boy was asked the other day if he knew where the wicked finally went to. He answered: "They practise law a spell here and then go to the Legislature!" It was a painful operation for that boy to sit down for a few days.

KOCH & STROUSE'S
Philadelphia Clothing Hall,
Market Street Lewisburg, Pa

Is the Head Quarters for

Ready Made Clothing.

A larger stock can be found in our store than in any other in Union county, and our prices are from

15 to 40 per cnt lower

than those of other stores. Any person in need of clothing will save from a day's to a week's wages by calling at the

PHILADELPHIA CLOTHING HALL,

opposite Lewisburg National Bank,

LEWISBURG, PA.

BEATTY PIANO, ORGAN best, Look! startling! See! Organs 12 stops $55. Pianos only $130. cost $650. Cir Free. Daniel F. Beatty, Washington N. J. 0-4w

1823. SEND FOR 1878.
THE
New York Observer,
The Best Religious and Secular Family Newspaper. $3.15 a Year, post-paid.
Established 1823.
37 Park Row, New York.
SAMPLES FREE

BUSH HOUSE,
BELLEFONTE, PA.
F. D. M'CULLOM,
Late Chief Clerk of the Robinson House, PITTSBURG, Penna.
Proprietor.
Only First Class Hotel in the City.
Charges moderate.

BELLEFONTE BREWERY.
LEWIS HAAS,
Proprietor.

Bellefonte, 25-1 Pa.

DAN. F. BEATTY'
Parlor Organs.

These remarkable instruments possess capacities for musical effects and expression never before attained, adapted for Amateur and Professional, and an ornament in any parlor.

EXCEL IN QUALITY OF TONE, THOROUGH WORKMANSHIP, ELEGANT DESIGN AND FINISH

and Wonderful Variety of their Combination Solo Stops.

Beautiful new Centennial Styles now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

TREMENDOUS FALL

Prices of BOOTS, SHOES, GAITERS, SLIPPERS AND RUBBERS.

Look at the following figures at

JACOB KAMP'S SHOE STORE
LOCK HAVEN, PA.

Men's Boots, only	$1.75
Men's Boots, very best, only	$3.50
Mens' Carpet Slipper, only	50
Mens' Best Rubber Over Shoes,	67
Womens' Foxed Gaiters, only	$1.25
Womens' very day shoes, only	$1.00
Womens' best Rubber Over Shoes	4.
Children's " " " "	34
Boys', Youths' and Childrens' Boots and Shoes, very low.	
Childrens' Goat Button Shoes Nos. 4 to 7, with heels, only	75
Mens' Calf Top Sole Boots, only	$3.00
Womens' Kid Button Shoes, only	$2.00
Women's Grained Button Shoes,	$1.85

These prices are almost what the stock in these goods is worth, without the making. I buy my goods only from large manufacturers and for CASH. This is why I can sell so very low. *BOOTS, SHOES AND RUBBERS at WHOLESALE.*

Give me a Call.

JACOB KAMP
The Boot and Shoe Man of Lock Haven.

BEATTY'S CELEBRATED GOLDEN TONGUE.
Parlor Organs.

Messrs. Geo. P. Rowel & Co., (N. Y.) Newspaper Reporter, says:
"Daniel F. Beatty, the organ builder, of Washington, N. J., presses forward with greatest vigor."

From Wm. Peol, Niagara Falls, N. Y.
"Several months use of the elegant Parlor Organ you sent me satisfies me that it is one of the best made. It has a rich tone; its various tones are most pleasant. I most heartily recommend your organs for parlor school, church or other use."

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for five years. Send for extended list of testimonials before buying a parlor organ. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S.

SPRING MILLS and BELLEFONTE,
THOMAS A. HICKS & BRO.
Large and complete stock of Hardware, in all Branches.

STOVES! STOVES!

We have the only Reversible, Top Plate Cooking Stoves in the Market.

At Spring Mills

we have the Largest Stock of Cook Stoves ever seen in Pennsvalley.
Come and see our
KEYSTONE COOK STOVE.
It is the Handsomest in the World.
OUR PRICES DEFY COMPETITION.

J. W. CORNELIUS
ARTIST AND PHOTOGRAPHER,
MARKET STREET,
Lewisburg, Penna.

PHOTOGRAPHES
of all styles and sizes finished in the highest style known to the art.

Life Size Portraits

And Pictures painted

in oil Water Color, India Ink,
A Speciality.

Particular attention given to copying old and faded pictures of deceased friends, colored if desired, in any of the above colors. Great pains taken to insure to customers the best quality of work. I respectfully announce that I introduce all the NEW STYLES OF PICTURES as soon as any one and am prepared to produce any piece of work in the most approved fashion. The public is cordially invited to call at my rooms and examine my work whether they desire pictures or not. A liberal deduction on large orders. The largest and best selected stock of **Frames** in town always on hand. The greatest pains taken to insure satisfaction to my customers. Don't forget the place: South Side of

Market Street,
LEWISBURG, PA.

BEATTY PIANO
GRAND SQUARE AND UPRIGHT.
Agents wanted everywhere. Address, DANIEL F. BEATTY Washington, New Jersey, U. S. A

Geo. L. Potter Jno Kurtz

GEO. L. POTTER & CO.,
General Insurance Agency.
BELLEFONTE, PA.,

Strongest Agency in the County. Policies issued on the Stock and Mutual Plan.
18x1

BEATTY Piano & Organs
Best in Use.
DANIEL F. BEATTY
Washington, New Jersey, U. S. A.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS.
Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2903 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

BEATTY PARLOR ORGANS
ESTABLISHED IN 1856.
Any first-class SIGN PAINTER AND LETTERER can learn something to his advantage by addressing the manufacturer
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

HARDWARE

HARDWRAE

JAMES HARRIS & CO.,
Dealers in Hardware,
No. 5. Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.

OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.

Complete line of Hardware of all Kinds at the
LOWEST PRICES.
The Celebrated Barley Sheaf Cook Stove & Anchor Heater
CALL AND SEE.

HARDWARE

HARDWARE

Glad Tiding to All!
JOHN B FORD
HAS OPENED A TAILORSHOP IN
Main Street, Millheim Penna.

Where he is now ready to satisfy all those who will give him their trade in city style. He is a first-class Cutter and Fitter and as a workman can not be surpassed. With close attention to Business, he hopes to receive the Patronage of this community and the country generally

All orders promptly filld and all work guarantd.
JOHN B. FORD
30-6m

DAV. I. BROWN,
Manufacturer and Dealer in
TIN-WARE,
STOVEPIPE & TRIMMINGS
SPOUTING and FRUIT CANS.

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY!

Fruit cans always on hand.
Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. **Shop, second floor of Foote's Store, Millheim, Penna**

Beatty's Parlor
ORGANS.

ELEGANT STYLES, with Valuable Improvements. New and Beautiful Solo Stops. OVER ONE THOUSAND Organists and Musicians endorse these organs and recommend them as STRICTLY FIRST CLASS in tone, Mechanism and durability. Warranted for six years.

Most Elegant and Latest Improved.

Have been awarded the HIGHEST PREMIUM in competition with others for

Simplicity, Durability,
PROMPTNESS,
AND PIANO LIKE ACTION
PURE, SWEET, and EVEN BALLANCED TONE, ORCHESTRA EFFECTS and INSTANTANEOUS ACCESS WHICH MAY BE HAD TO THE REEDS.

Send for Price List. Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

CRISTADORO'S
HAIR DYE.

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST; it acts instantaneously, producing the most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists.
J. CRISTADORO,
P. O. Box, 1533. New York.

BEATTY PIANO! BEST IN USE
Grand Square and Upright.
DANIEL F. BEATTY.
Washington, New Jersey, U. S. A.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE,
Millheim, Penn'a
18x1y.

CAMERON HOUSE,
LEWISBURG, PENNA.
G. S. BURR,
Proprietor.

First Class in all respects and Centrally Located.

We Will mail one and one-half dozen of the most beautiful new Chromos, in French oil color, ever seen for $1.00. They are mounted in 8 x 10 black enameld and gold mats oval opening and outsells anything now before the public. Satisfaction guaranteed. Two samples for 25 cents, or six for 5 cents. Send 10 cents for grand illustrated catalogue with chromo of Moonlight on the Rhine, or 20 cents for two Landscape and Calla Lilies on back ground. J. A. LATHAM & CO. 419 Washington st. Boston Mass. Headquarters for Chromos, engraving Art Warks.

A FORTUNE.

J. ZELLER & SON,
No. 6 Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA
DEALERS IN
Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.
A Full Stock of Goods of Superior Quality always on Hand.
CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE SPONGES, 15 cnts and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only *complete*

Life and Labors of Livingstone.

This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructive volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it and wide-awake agents are wanted quickly For proof and terms address HUBBARD BRS., Publishers, 733 Sansom St., Phila.

BEATTY'S Parlor Organs
Est'd. in 1856.

Believing it to be BY FAR the best Parlor and Orchestral Organ manufactured, we challenge any manufacturer to equal them. The celebrated Golden Tongue Reeds in this organ in conjunction with the Perfected Reed Boards produce sweet, pure and powerful tones. Superb cases of new and elegant designs. Ministers, teachers, churches schools, lodges, etc., should send for price list and discounts.

Dealers will find it to their advantage to examine this instrument. It has improvements found in no other. Correspondence solicited.

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days Organ warranted for six years. Agents discount given everywhere I have no agent Agents wanted. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey,

ESTABLISHED 1846.
USE
HARRISON
WRITING INKS
AND MUCILAGE.
The best in the Market.
Jet Black School Ink A Speciality.
FOR SALE BY ALL LEADING STATIONERS AND
HARRISON INK CO.
9 Murray St., N. Y

WANTED!

We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.

Address, for terms and blank form for Clubs,
LONDON & NEW YORK CHINA TEA CO.,
P. O. Box 574. No. 20 Church St, New York.
39-1y

THE MOST POPULAR,

Because the most resonable store in Bellefonte is that of

S. & A. LOEB.

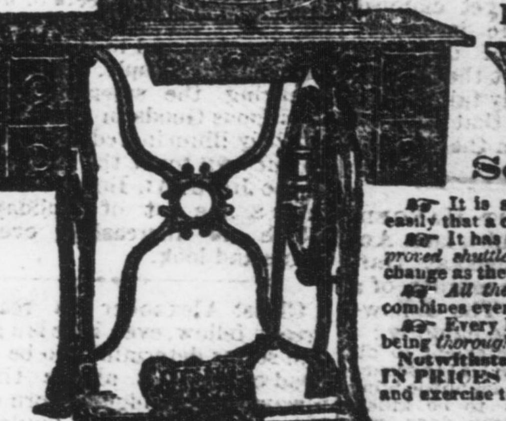
We deal in all kinds of General Merchandise and have just received an

IMMENSE
STOCK

which is now being sold at

Remarkably Low Prices

Dry Goods Clothing,
Boots & Shoes,
Groceries, Carpets.



$7.50 SAVED!
Buy the IMPROVED
VICTOR
Sewing Machine.

It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.
It has the *straight, self-setting needle*, our *improved shuttle*, with a *perfect tension*, which does not change as the bobbin becomes exhausted.
All the wearing points are adjustable, and it combines every desirable improvement.
Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested*.
Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

VICTOR SEWING MACHINE CO.,
Western Branch Office, 381, West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

WATCHES!! JEWELRY!!

ROMAINE GOLD, so extensively worn in Paris, was first discovered in 1870, by the celebrated French chemist, Mons. D. Be Lanze, who manufactured it into jewelry, and for five years sold it to the leading jewelers of Paris for *SOLID GOLD*. In 1875, when his secret became known, ten of the manufacturing jewelers established a stock company, with a capital of $10,000,000 for the purpose of manufacturing *ROMAINE GOLD JEWELRY AND WATCHES*. With this immense capital, and the aid of improved machinery they are enabled to produce all the latest patterns of jewelry at less than one-tenth of Solid Gold, and of a quality and color which makes it impossible even for experts to detect it from the genuine.

We have secured the exclusive agency of the United States and Canada, for the sale of all goods manufactured from this metal, and in order to introduce them in the most speedy manner, have put up assorted sample lots as given below, which we will sell at one-tenth *the retail value until January 1st, 1878.* Read the list.

50-CENT LOT.

One Gent's Watch Chain retail price	1 75
One pair Engraved Sleeve Buttons re. pr.	75
One Stone Set Scarf Pin " "	75
One set (3) Spiral Shirt Studs, " "	55
One improved shirt Collar Button, " "	25
One heavy plain Wedding Ring,	1 00
Total	$5 00

For 50 cents we will send above six articles postpaid.

$1.00 LOT.

- One pair Sleeve Buttons, stone setting.
- One set (3) Spiral Shirt Studs.
- One heavy band Engagement Ring.
- One set (2) Engraved Bracelets.
- One Ladies' Long Guard or Neck Chain.
- One Engraved Miniatur Locket for the above.
- One Gent's Heavy Link Watch Chain.
- One Lake George Diamond Stud.

$2.00 LOT.

- One Ladies' Neck Chain and Charm.
- One Ladies' Heavy Guard Chain for Watch.
- One set Pin and Ear Rings, Amethyst.
- One extra fine Miniature Locket.
- One Cameo Seal Ring.
- One very heavy Wedding or Engagement ring
- One Gent's heavy Watch Chain with Charm.
- One pair Pearl Inlaid Sleeve Buttons.
- One Lake George Cluster Pin.
- One pair (2) heavy band Bracelets.

$3.00 LOT.

- One Ladies' Opera Guard Chain.
- One Ladies Neck Chain and Cross.
- One Beautiful Locket, (engraved).
- One pair Band Bracelets.
- One Gent's Twist Link Vest Chain & Charm.
- One pair Onyx Sleeve Buttons.
- One set (3) Onyx Shirt Studs.
- One new improved Collar Button.
- One extra cut Cameo Seal Ring.
- One Arizona Solitaire Stud.
- One set Amethyst or Topaz Pin & Ear Drops
- One Ladies' Chemise Button.
- One Plain Ring, stamped 18 K.

$5.00 LOT.

- One Ladies' Opera Chain, with slide and tassel, (retail price $5.00)
- One Gent's heavy Watch Chain, with Curb charm, (retail price, $5.00.)
- One Ladies' heavy long Neck Chain.
- One elegant Chased Miniature Locket for ab.
- One set Cameo Medallion Pin and Ear Drops.
- One pair (2) heavy Chased Band Bracelets.
- One Gent's Solitaire Diamond Stud.
- One Gent's Cluster Diamond Pin.
- One pair Amethyst or Onyx Sleeve Button
- One set (3) Studs to match the above.
- One elegant heavy set Cameo Seal Ring.
- One Massive Band or Wedding Ring.
- One new "patent" Collar Button.
- One Ladies' Chemise Button.
- One Amethyst or Topaz Ring, (extra finish

The retail price of the articles in each sample lot amounts to exactly ten times the price we ask for the lot; for example our $1.00 lot retails for $10.00; our $5.00 lot for $50.

SOLID ROMAINE GOLD HUNTING-CASE WATCH FREE.

To any one sending us an order for the above lots by express to the amount of $15.00 we will send *FREE* one Solid Romaine Gold Hunting-Case Watch Gents' or Ladies' size warranted to keep perfect time and look equally as well as a $100. gold watch. By mail postpaid, $15.50. This is our BEST OFFER to *AGENTS*, and is worth a trial, as the watch alone will sell or trade readily for from $20.00 to $50. Gents' or Ladies' Watch alone, $7 or $8 with a Heavy Gent's Gold Pattern Vest Chain and Charm, or Ladies' Opera Chain with slide and tassel.

REMEMBER:—This offer only holds good until Jan. 1st, 1878. After that time we shall sell only to Jobbers and Wholesale dealers, and any one wishing our goods will then have to pay full retail prices

Romaine Gold is the best, and, in fact, the only imitation of genuine gold made, being the same in weight, color and finish, and all our goods are made in the latest gold patterns. Will guarantee satisfaction in every instance, or refund money.

Send money by P. O., Money Order, or Registered letter, AT OUR RISK. No goods sent C. O. D. unless at least $5, accompanies the order. Address plainly,

W. F. EVANS, & CO. Sole Agt's for U. S., and Canada,
95 & 97 South Clark Street, Chicago, Ill.